

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 299.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Verlagspreis für Halle und die Bezirke 2,40 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für den Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich postfrei. — 10 bis 14 Zeilen. Halbesche Postamt. Halbesche Postämter, 30 Jahre. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Samstagsbeilage, Mittwochsbeilage.

Sonntag-Ausgabe

Verlagspreis für die schlesische Provinz oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerdem 20 Pfennig. Anzeigen am Ende des betreffenden Tages die Stelle 60 Pfennig. Anzeigen am Tage der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 188.
Verantwortung: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 29. Juni 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. VIIa Nr. 11404.
red und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
3. Vierteljahr 1902
auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner der nationalen Politik der Sammlung aufzuweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbstätigen, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegenzug mit dem Geistes des Großkapitals und den unzufriedenlichen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Lohn aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geführt sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu stehen. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert.

Als weitere Ausdehnung des redaktionellen Teiles, besonders der Börse- und Handelsnachrichten, ist die regelmäßige Zusammenstellung einer Verlosungsschickliste für bürgerliche Wertpapierins in den Händen, welche regelmäßig dreimal monatlich erscheint.

Dem feuilletonistischen Teile ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bestemten Tagesdramatiker werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und literarischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. Mit dem Anfang des neuen Vierteljahres beginnt die Veröffentlichung des hochinteressanten Romans:

„Wer wird Sieger?“

aus der Feder des rühmlichst bekannten Schriftstellers Reinhold Triemann.

Der Abonnementspreis der „Halle'schen“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Bezirke M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).
Halle a. S., im Juni 1902.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Die politische Bedeutung des Handwerkerstandes.

Hat der Handwerkerstand überhaupt eine politische Bedeutung? — Nein, äußerlich betrachtet, kann man dies bezweifeln. In den politischen Körperlichkeiten des Reichstages und der Landtage ist er im Allgemeinen nur passiv vertreten, und die wenigen Vertreter des Handwerks sind noch dazu so unter sich gespalten, daß sie wohl allen Parteien, von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken, angehören. Diese Unterschiede in der politischen Überzeugung lassen selbst in rein wirtschaftlichen Fragen, die das eigene Interesse des Standes betreffen, kaum jemals eine Einigung erzielen.

Gleichwohl ruht in dem Handwerkerstande, ihm selbst zum großen Teile unbekannt, noch eine bedeutende politische Macht, und zwar vornehmlich aus zweierlei Ursachen: einmal wegen der stattlichen Anzahl seiner Berufsangehörigen und sodann wegen seiner sozialen Stellung als beträchtlicher Teil des Mittelstandes.

Wir können allerdings die Zahl der selbständigen deutschen Handwerker nicht genau bestimmen, da die Angaben hierüber außerordentlich schwanken. Es ist ja auch schwer, die Grenzen zu ziehen und zwar sowohl zu den Fabrikanten wie zu den Gehilfen. Ferner wird einigen Berufsgruppen, wie den Gärtnern, Köchen, Zahnärzten u. a. die Zugehörigkeit zum Handwerk in den einzelnen Bundesstaaten

theils zugestanden, theils verjagt. Außerdem befaßen sich zahlreiche Handwerker in kleineren Städten und auf dem Lande mit Landwirtschaft, viele andere sind wiederum ebenso Handel, wie Getreidehandel, Zimmerbau dürfte eine nur oberflächliche Kenntnis im alltäglichen Leben überzeugen, daß der Handwerkerstand an Kopfzahl eine starke Klasse von Staatsbürgern umfaßt, die namentlich bei Reichstagswahlen in den meisten Wahlkreisen von den verschiedenen Parteien sehr zu beachten und zu sichten ist. Selbst bei Landtagswahlen, die mehr nach dem Einkommen geschichtet sind, wird das Wahlrecht der Handwerker im Durchschnitt immer noch in Rechnung zu ziehen sein.

Die soziale Stellung des Handwerkerstandes weiß Niemand in ihrer Wichtigkeit besser zu würdigen als jene Partei, die ihn am meisten verhöhnt und bekämpft und — umwirbt: die Sozialdemokratie. So lange es selbständige Handwerksmeister gibt, die ihr Auskommen und ihr Leben hinaus verdienen, so lange wird nicht nur diese selbst noch unreif für die Umsturzpartei, sondern wachsen auch noch zahlreiche junge Leute als Soldaten heran, die danach trachten, auch einmal selbständige Meister zu werden. Diese müssen einsehen, daß es Unterschiede zwischen Meister, Geselle und Lehrling gibt, die auf vieljähriger Erfahrung beruhen und dem Gleichheitsideal des Zukunftsstaates sicherlich noch lange widerleben werden. Zwar bemühen sich die führenden Geister der Sozialdemokratie, den Unterschied zwischen gelehrten und ungelehrten Arbeitern in der Theorie möglichst zu verwischen und ihre Leistungen als völlig gleichartig darzustellen, aber in der Praxis wird auch der sozialistisch geimnte Handwerksgehilfe immerhin die Berechtigung anerkennen, daß ein ungelerner Hilfsarbeiter in demselben Betriebe den gleichen Lohn wie er erhalten soll. Ein ungelerner Arbeiter wird sich außerdem in weit selteneren Fällen selbstständig machen können als ein Geselle, der ein Handwerk gelernt hat. Gesellen aber, die sich später selbstständig machen wollen, müssen bedenken, daß sie mit jeder übertriebenen Forderung an die Meister loszusagen den Weg anfangen, auf dem sie sich jeder Hinwegschlagen wollen. Die meisten hat daher, nachdem er Meister geworden war, einen gründlichen Gesinnungswandel mit sich vornehmen müssen, wenn er sich in seinem Betriebe als Herr behaupten wollte und nicht, sollte er nicht zu Grunde gehen.

Wenn das Schwärmen von selbständigen Mitgliedern des Mittelstandes durch eine entsprechende Zunahme an Staats- und Privatbeamten, die ebenfalls dem Mittelstande angehören, ausgeglichen wird, so mag dies vielleicht in Bezug auf die Steuerkraft „zunächst keinen“ großen Einfluß ausüben, wohl aber in Hinblick auf den innerlichen Zusammenhalt der verschiedenen Stände. Darum haben alle sozialerhaltenden Parteien die Pflicht, zur Erhaltung des selbständigen Mittelstandes auch für das Handwerk nach Kräften einzutreten.

Einzelne Geisteskräfte unter den Handwerkern haben die Bildung einer eigenen Handwerkerpartei empfohlen, einen politischen „Bund der Handwerker“, ähnlich dem „Bund der Landwirthe“. Allein die Handwerker sind nicht so zahlreich, auch in ihrem Erwerb nicht so unabhängig wie die Landwirthe, dabei in mannigfaltige Berufsarten zerstückelt, unter sich gar zu ungleich und für ihre sozialpolitischen Interessen zu unthätig. Schließlich ist zu bedenken, daß selbst der stattdliche „Bund der Handwirthe“ vorläufig mehr auszurichten vermag, wenn er mit den ihm nächstliegenden Parteien verhandelt, als wenn er allein in der politischen Wahlkampf tritt. Ehe das Handwerk auch nur so weit kommt, wird noch geraume Zeit vergehen, wenn es überhaupt dahin gelangt, bevor an eine Politik im großen Maßstabe zu denken ist, muß es sich in politischer Kleinarbeit üben, am besten bei den Gemeindevorständen, an denen das Handwerk ein sehr großes und nahes Interesse hat. Wächst hier sein Einfluß, so wird er sich bald auch bei den übrigen Wahlen durch festes Zusammenhalten geltend machen und die Parteien wie die Regierungen nötigen, dem Handwerkerstand eine größere Bedeutung beizumessen.

Die Vertheuerung der Lebensmittel durch die Großhändler.

In den Verhandlungen über das Fleischbeschaugesetz war mehrfach von hohen finanziellen Erträgen die Rede, welche die Stadt Berlin aus ihrer Viehhofsanlage zieht, auf welcher, natürlich nur im hygienischen Interesse, der getammelte Schlachtbetrieb monopolisiert ist. Da diese Erträge in Wirklichkeit, besonders angehts des Schlachtungsmonopols, den Konsumenten und Genossen, selbstverständlich nur im höchsten Interesse, sich gegen jede Beeinträchtigung des kommunalen Schlachtungsmonopols mit folchem Eifer wehren, daß man notgedrungenen Weise noch andere, nicht ausgesprochene Motive vermuthen mußte.

Auch nur im Interesse der Hygiene natürlich haben Berlin und andere Großstädte noch andere Monopole für den Verkehr in Nahrungsmitteln durch die Markthallen geschaffen. Auch von diesen sieben die Kommunen nur einen verhältnismäßig geringen finanziellen Nutzen. Aber alle diese kommunalen städtischen Monopole, welche durch Viehhofsanlagen, Markthallenmonopole, Schlachtungsmonopole u. d. in den letzten

Dezennien etabliert sind, haben eine andere Wirkung gehabt als die hygienische, welche man angelehnt erzielen wollte, indem sie eine ganz enorme Vertheuerung der Lebensbedürfnisse im Detailverkehr nach sich zogen.

Wir haben heute bekanntlich im Zeitalter des Verkehrs, für die Vertheuerung der Großstädte mit Nahrungsmitteln heißt das, daß der Beschaffungsprozess gegen früher sehr beträchtlich erweitert worden ist. Hauptsächlich kommen a. H. in Berlin Erzeugnisse aus sehr weit entfernten Gegenden an den Markt und häufig so reichlich, daß bei den Markthallenauktionen nur minimale und für die Produzenten häufig verlustbringende Preise erzielt werden können. Während aber im Vergleich, zur Zeit vor 30 bis 40 Jahren in Berlin und anderen Großstädten Fleisch, Gemüse, Obst, Kartoffeln u. d. früher jammertlich Artikel des Wochenmarktes waren, um das Zwei- bis Dreifache theurer geworden sind, erkalten wegen des häufigen Angebots auf dem Großmarkt in der Centralmarkthalle erp. auf dem Viehhofe die Produzenten keine höheren Preise als damals.

Diese jedenfalls sehr merkwürdige Preisentwicklung hängt mit dem Monopol der Markthallen und Viehhöfe eng zusammen. Im früheren Markverkehr traten, namentlich theilweise, Produzenten und Konsumenten in direkten Verkehr, und die auch damals schon vorhandenen Kleinändler hatten damit zu rechnen, daß die Produzenten ihre Waare verkaufen mußten, also Preise machten, denen die Händler zu folgen genöthigt waren. Zudem man aber den gesamten Verkehr in diesen Nahrungsmitteln dem Monopol der Großmarkthalle und des Viehhofes nicht unangenehmlich aus dem hygienischen Gründen unterwerf, das man den direkten Verkehr zwischen Produzenten und Konsumenten thätiglich vollkommen auf. Man hatte nun nur noch nötig, wie es geschah, für den Großmarkt in Fleisch u. d. die Minimalpreise so hoch zu greifen, daß der Kleinändler sie nicht mehr bezahligen konnte, um neben dem Markthallen- und Viehhofsmonopol ein zweites der Großhändler zu etablieren, die man früher in diesem Verkehr kaum kannte. Konnten sich aber die vielen Produzenten und Händler, die den Wochenmarkt besuchten, nur schwer oder eigentlich gar nicht über hohe Monopolpreise verhandigen, so können es die wenigen Großhändler, die jetzt zwischen den Produzenten und diesem Monopolist und den Kleinändlern einschoben sind, sehr leicht und deshalb die ganz abnorm hohen Monopol-Debitpreise im Nahrungsmittelverkehr der Großstädte neben relativ weit niedrigeren Engrospreisen für die Produzenten.

Die Hausfrauen in den Großstädten wissen es längst, daß ihnen die Anbrüche der modernen Hygiene an den Lebensmittelverkehr sehr kostspielig werden. Aber nicht etwa die Kleinändler und auch nicht die Produzenten sind es, welche von diesen hohen Monopolpreisen Vortheil ziehen, sondern ein erit durch das Markthallen- und Schlachtungsmonopol organisirter Großhandel, der die Monopolpreise des Marktes benutzen kann, um die Preise in seinem Interesse zu „reguliren“. Die Hygiene wird auf diese Weise dem modernen Großhändler sehr theuer. Er muß aber überdies gegen notwendig, Markthallen- und Schlachtungsmonopole zu schaffen, so wird nicht weiter übrig bleiben, als für den Detailhandel Marktkäse wieder einzuführen, sonst erlöst man es noch, daß die Großhändler durch die Hygiene so geund gemacht werden, daß sie es gar nicht mehr bezahlen können.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Juni.

Preussische und Reichs-Finanzen. Der Fehlbetrag des Jahres 1901 stellt sich, wie jetzt bekannt wird, ungefähr gemäß den seitherigen Schätzungen des Finanzministers, definitiv auf etwas über 40 Millionen Mark, und zwar einschließlich eines Mehrbetrages der Herauszahlungen aus dem Hinterlegungs fonds über die Einzahlungen. Der vorläufige Fehlbetrag liegt also um etwas hinter den Annahmen zurück, welche auf Grund der vorläufigen Zusammenstellung unmittelbar nach Schluss des Rechnungsjahres geschätzt wurden. Doch mehr als die Verschlechterung des Finanzverhältnisses zum Reiche hat zu dem unangünstigen Abschlusse des Jahres 1901 die sehr unbefriedigende Entwicklung der Einnahmen und des Ueberschusses der Einnahmenvertheilung beigetragen. In dieser Beziehung bestätigt die definitive Abrechnung nahezu vollständig die Resultate der vorläufigen Zusammenstellungen am Schlusse des Rechnungsjahres, nach denen die Eisenbahn-Einnahmen um ungefähr 80 Millionen Mark hinter dem Vorausschlag zurückgeblieben waren, von denen etwa 22 Millionen Mark durch Windertragsabgaben ausgeglichen wurden, so daß sich ein Minusbetrag des Ueberschusses gegenüber dem Etatsanschlag von rund 58 Millionen Mark ergab. Es muß also ein Zeichen der guten Fundirung der preussischen Finanzen bezeichnet werden, daß es trotz dieses starken Ausfalls in dem Ertrage der Eisenbahnen und trotz des Mehrbedarfs für das Reich gelang, den Fehlbetrag auf die Summe von wenig über 40 Millionen Mark herabzumindern, wobei die Mehrerträge aus der Einkommensteuer und den Fortien einen günstigen Einfluß übten. Offiziell werden jedoch ziemlich trübe Aussichten für die Zukunft und den Etat des Jahres 1902 eröffnet. Es unterliegt keinem Zweifel, daß für 1902 noch mit einem ungleich größeren Bedarf an durch Ueberweisungen nicht ab-

besten Matrifularanlagen gerechnet werden müßte, als schon für das laufende Jahr. Ferner sei mit einiger Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Etat der Eisenbahnverwaltung für 1903 sich beträchtlich ungünstiger gestalten wird, als für das laufende Jahr. Man dürfe auch nicht darauf rechnen, daß die übrigen Einnahmequellen freundschaftlich in dem Maße, wie in den letzten Jahren, die ungenügende Erfüllung des finanziellen Zweckes ausgleichen würde und das Ertrags der Eisenbahnen ausgleichend im Stande sein werden. Es wird in dieser Hinsicht daran erinnert, daß s. B. bei der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Jahr 1903 die drei Jahre wirtschaftlichen Niederganges 1900, 1901 und 1902 zu Grunde zu legen sind, daß demzufolge namentlich auch bei der Einkommensteuer der juristischen Personen nicht nur mit feiner solchen Steigerung des Ertrages wie in den Jahren vorher, sondern vielmehr mit einem Rückgang zu rechnen ist. Die eingehende offizielle Darlegung schließt: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Aufstellung des Staatshaushalts-Etats für 1903 größere Schwierigkeiten bieten wird, als bis jetzt längerer Zeit der Fall war.“

Was die Reichsfinanzen anlangt, so berechnet in einer gleichfalls nicht bedachten Broschüre der frühere Unterstaatssekretär Professor von Mayr in München den Bedarf des Reiches an neuen Einnahmen auf rund 100 Millionen Mk. Daraus müßte im ersten Anzuge die Reichsfinanzverwaltung für eine erfolgreiche Verrichtung im Betracht kommen, und außerdem dürfte man nicht Negativrechnungen aus der Neugestaltung des Zolltarifs für besondere Zweckbestimmung festlegen. Die „Kreuzzeitung“ sagt, daß diese Vorschläge nicht nur von hervorragender Sachkenntnis zeugen, sondern auch ein hohes Maß politischer Einsicht bezeugen. In nicht allzu fernem Zeit werde der Reichstag den Muth haben müssen, mit Entschiedenheit die Ordnung der Reichsfinanzen in die Wege zu leiten. Wir haben unsere Überzeugung von dieser Nothwendigkeit oft genug betont.

Der Nachfolger des Königs Albert von Sachsen. Gestern wurde aus unfremder Befreiung folgende Anfrage an uns gerichtet:

Warum nahmen Sie bisher keine Rücksicht von dem Schrifttum, das Dr. v. Cossy in Leipzig, der Bruder des verstorbenen Königs Albert, vor mehreren Jahren in seine letzten Jahre und seiner Schwägerin, die Gattin seines Onkels, des Prinzen Friedrich August, auf die Thronfolge bezog? Was mögen die Gründe sein, die König Albert auf dem Krankenbette veranlaßten, seinem Bruder Georg das Reichthum abzugeben, den Reichthum auf die Thronfolge zurückzuführen, und hängt die am 8. Juni 1893 erfolgte Verzichtnahme des Königs Friedrich August von Sachsen damit zusammen?

Auch in anderen Blättern werden, wie wir sehen, tiefe und häufige Fragen aufgeworfen. Hierauf ist aus befehlender Quelle folgendes zu erwidern: Der letzte König Georg hat niemals auf die Thronfolge verzichtet. In allen unterirdischen Thronverträge niemals der geringste Zweifel darüber, daß im Falle des Todes des Königs Albert den Thron bestiegen werde. Besondere Verpflichtungen zur Annahme der Königskrone waren jedoch nicht nötig und wurden auch am Sterbebette des Königs Albert nicht gefordert. König Georg bestieg den Thron in dem strengen Bewußtsein, daß ihm sein ganzes Leben hindurch auszeichnete und leitete; und er ließ auch keine Zweifel darüber, daß er die Geschäfte mit festen Füßen in unermüdlicher Arbeit führen wird. Demzufolge traf er Vorkehrungen, daß fortan Prinz Friedrich August auch in alle Regierungsangelegenheiten eingeführt werde, und bestimmte, daß er alle eintreffenden Tage unter dem Vorbehalt des Königs stattdessen Ministerbefehle ausgeben solle.

Aus dem Königreich Sachsen. Von der sächsischen Gesandtschaft in Berlin geht der „Nord. Allg. Ztg.“ folgende Meldung zu: Die in der letzten Nummer des „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlichte, die sächsischen Gesandtschaft in Berlin, erhaltenen Aufträge zufolge, den in der letzten Nummer des „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlichten, den 8. Juni, ist eine außerordentliche Sitzung der sächsischen Landtage einberufen worden.

Widmung der Landwirtschaft. Aus dem Rgr. Sachsen wird uns geschrieben: In dem letzten vom Landeskulturrath für das Königreich Sachsen veröffentlichten Jahresbericht für 1901 heißt es u. A.: Die Zahl der Landwirthe, welche sich ihres Grundbesitzes zu entledigen suchen, und der drohenden mangelsweiligen Versteigerung zu entgehen, ist in

weiterem Steigen begriffen. Es finden sich aber in manchen Bezirken für kleinere Besitze, die noch vor wenigen Jahren sehr gesucht waren, keine Käufer. Wenn im Allgemeinen größere Gutswirtschaften noch leichter Käufer finden, so ist das in erster Linie mit dem Umstande zusammenhängend, daß die Erwerbung solcher Güter von Großgrundbesitzern und Großkapitalisten als ein höheres Ziel von Kapitalverhältnissen angesehen wird, als deren angemessene Vergütung von dieser Seite weniger Werth gelegt zu werden braucht. Es ist ferner für die Lage der Landwirtschaft besorglich, daß jüngere Kräfte sich mehr und mehr geneigt zeigen, sich anderen Erwerbsebenen zuzuwenden, das berechnete Gutsvermögen auf die Gutsübernahme wegen der ungenügenden Einkommensverhältnisse verzichten, daß die Pachterträge bei Pachtgrundstücken mitunter um 30-40 Prozent zurückgegangen sind, daß es den Landwirthen aller Klassen immer schwerer wird, ihren Pachtungsverpflichtungen nachzukommen, daß die Landwirtschaft überhaupt sich in erheblichen nicht nur in Bezug auf ihre Erhaltung, sondern auch in Bezug auf Maßnahmen aufzuerlegen, die nöthig sind, um die Ertragskraft des Landwirthschaftsbetriebs günstiger zu gestalten (Einkauf von Düngemitteln, Futtermitteln, arbeitsparenden Maschinen, Kulturbesserungen, Versicherungen zc.). Und trotz dieser hoffnungsreichen Zustände ist das Wort „Unannehmbar“ des Grafen v. Polakowsky noch immer nicht zurückgegangen worden! Vide ante consules!

Kaiserreise nach England? Ein Londoner Telegramm aus Berlin berichtet, Kaiser Wilhelm habe beschlossen, sofort nach England abzureisen, falls sich der Gesundheitszustand des Königs wieder verschlimmern sollte.

Amnistie in Berlin? Wie eine Wiener Korrespondenz meldet, schweben zwischen Rom und Berlin Verhandlungen über die Eröffnung eines päpstlichen Legations in Berlin. Die Verhandlung ist jedoch ungenügend.

Der Kaisertraktat um Africa im Reichstagsgebäude zu der diesjährigen Sommertagung zusammen. Der Vorsitzende, Direktor der Kolonialabtheilung Dr. Schäfer, widmete dem verstorbenen Staatssekretär Herr von Moltke, seitens der Verwaltung wurde dem Reduzieren um den Tod des Generals Moltke, die die Verhandlungen des Gouvernements vorzuziehen aus dem Kolonialdirektor, wurde gegen den General Johann Albrecht von Weddigen, der die Verdienste Moltkes hervor, worauf das Mandat des Reichstags in dieser Weise gekehrt wurde. In der nun folgenden Generalabstimmung über die Africa kamen die Verhandlungen, betreffend die Eröffnung eines Legations für den Landesdistrikt für Deutsch-Ostafrika zur ausführlichen Aussprache und Gewinnung von Rohstoffen nördlich des Äquators und die Verordnung des Reichstags betreffend die Aufstellung und Gewinnung von Mineralien im Schutzgebiet der Schutzgebiete zur Sprache. In einer längeren Rede sprach der Herr v. Schäfer über die Erhaltung der Selbstständigkeit der Schutzgebiete. In der Spezialabstimmung wurden die Verdienste des Dr. Schmidt in der Eröffnung des Kaiserreiches hervorgehoben, mehrere Unterabstimmungen aus kolonialen Fonds angelegt. Mit Rücksicht auf die herrschenden friedlichen Zustände werden die Herabminderung der Schutztruppe und die teilweise Umwandlung in eine Polizeitruppe befürwortet. Bei der Vernehmung über Reserven werden die Anstellung von Ärzten und die Aufstellung der Landwehrabtheilung in Betracht gezogen. Die Verfassung eines größeren Dampfes und die Anlegung eines tropischen Versuchsgartens etc.

In der Nachtmittingung am 24. Juni der Etat von 1902 zur Verhandlung. In der Spezialabstimmung wurde die Frage der Anstellung der Ärzte in der Unterabstimmung der kaiserlichen Stationierung eines Legations in Westafrika, ferner die Frage der Anlegung von Versuchsgärten. Auch wurde die Ansicht ausgesprochen, daß es richtig sei, wurde, von der Umwandlung der Schutztruppe in eine Polizeitruppe in Betracht gezogen. Die Anstellung der Ärzte in der Unterabstimmung der kaiserlichen Stationierung eines Legations in Westafrika, ferner die Frage der Anlegung von Versuchsgärten. Auch wurde die Ansicht ausgesprochen, daß es richtig sei, wurde, von der Umwandlung der Schutztruppe in eine Polizeitruppe in Betracht gezogen. Die Anstellung der Ärzte in der Unterabstimmung der kaiserlichen Stationierung eines Legations in Westafrika, ferner die Frage der Anlegung von Versuchsgärten. Auch wurde die Ansicht ausgesprochen, daß es richtig sei, wurde, von der Umwandlung der Schutztruppe in eine Polizeitruppe in Betracht gezogen.

Abstimmung, beauftragt die Eingeborenen wurde regierungsmäßig in Aussicht gestellt. Die Anlegung feiner Stationen sei nur in Kamerun und Ostafrika beabsichtigt, die mit Kamerun beauftragt werden sollten. Von hier aus werde man im Jahre 1902 und 1903 eine Expedition nach Kamerun entsenden. Die Expedition der Regierung ist nicht beabsichtigt. Es folgen Erörterungen über die Einrichtung von Schulen in Kamerun und die Abreise der Grenzregierungen an der französischen Grenze. In der Generalabstimmung über Deutsch-Ostafrika sprach der Herr v. Polakowsky über die Verhandlungen mit dem vormaligen Leiter der Kolonialabtheilung, dem jetzigen Staatssekretär Freiherrn von Bülowen für sein damaliges thätiges Eintreten für den jetzt vollendeten Eisenbahnbau von Kamerun nach Ostafrika. In der Spezialabstimmung wurde die Frage der Einrichtung von Schulen in Ostafrika und die Frage der finanziellen Unterstützung von deutschen Anhängern im Schutzgebiete. In der Spezialabstimmung gelangte ein Antrag auf Einstellung des Gehalts für einen Oberleutnant in den Etat für 1903 zur Verhandlung. Auch wurde der Antrag auf einer weiteren Unterabstimmung deutscher Schulen in Ostafrika ausgesprochen. Mit der Erörterung der Landwehrabtheilung in Ostafrika, des notwendigen weiteren Ausbaus der Kolonialverwaltung sowie der Verteilung von Zehrenten in Ostafrika, insbesondere auch nach dem Tode des Schutzgebiets, fand die Verhandlung des sächsischen Reichstags ihren Abschluß, worauf die Sitzung von dem Vorsitzenden auf Sonnabend vertagt wurde.

Eine wichtige Entscheidung aus den Akten des Reichstags nach einer Mitteilung der „Kreuzzeitung“: Die Entscheidung dieser Tage das Kammergesetz gefällig. Die Entscheidung hat folgenden Wortlaut: Die öffentlich rechtliche Verpflichtung des Reiches, für die Person und das Vermögen des Kindes zu sorgen, insbesondere dessen Unterhaltungsansprüche gegen den unehelichen Vater zu erfüllen, geht keine Verpflichtung des Reiches vor. Er kann sich deshalb gegenüber den Aufstehenden nicht mit mangelnder Zeit entschuldigen.

Sponage-Affäre? Die Gerichtsbehörden von Donau besaßen sich augenblicklich mit einer Sponage-Angelegenheit, in welcher ein deutscher Offizier kompromittirt sein soll. Der Betroffene soll sich während längerer Zeit unter dem Namen Herr v. G. in der Gegend von Wien aufgehalten haben und die Absicht gehabt haben, neue Geschäfte, die augenblicklich in den französischen Verhältnissen fabricirt werden, zu beschließen und dem Reichthum in die Hände zu bekommen. Er sei durch seinen Hofbesitzer angezogen worden, durch dessen Vermittelung er die Geschäfte zu erhalten hoffte.

Zur Erkrankung des Königs von England.

Die Londoner Wergte sind mit der Befürchtung, die langsam, aber sicher fortschreitend, zufrieden. Der König war während der seiner Krankheit in bemerkenswerth guter Stimmung, und die Wergte führen einen gegnerischen günstigen Zustand heimlich davon zurück. Sie hatten eine eingehende Verhandlung darüber, ob die Operationskammer entfernt werden solle. Wenn die günstigen Symptome anhalten, dürfte bis am Sonntag vorgenommen werden. Die gestrigen Bulletins haben im König Lande die Hoffnung auf Wiederherstellung des Königs erhöht. In der „St. James Gazette“ erklärte ein mit dem König befreundeter Mundart, wenn die gegenwärtige Beförderung eine Woche oder zehn Tage lang nach der Operation anhalte, könne man die Vorbereitungen zur Krönung wieder aufzunehmen. Die Krönung in London, bestehende Höhe wird in dem Krankenimmer durch elektrische Ströme behoben. Die Königin legt große Hoffnungen auf die Genesung ihres Gatten, welchen sie mit großer Züffigung pflegt. Der König sieht gut aus und richtet getreu einige launige Worte an die Königin. Der Prinz George gestern eine halbe Stunde lang mit dem König und unterhielt sich über die Haltung des Auslandes. Der König zeigte sich sehr erfreut über die Kommentare der ausländischen Presse, besonders der von Paris und New-York. Die Londoner Blätter kommentiren optimistisch die Bulletins und versichern, daß man bereits Vorbereitungen treffe, einen Danke-Gottesdienst abzuhalten, falls der König den heutigen und morgigen Tag überlebe. Die Aufhebung der Klotzenhaft hat unter den Kolonialtruppen und indischen Geländern große Enttäuschung hervorgerufen. „Daily Mail“ will wissen, daß die Klotzenhaft möglicherweise doch noch in der nächsten Woche stattfinden soll.

Verrechnet.

Humoresk von Fritz Stabenhausen (Gamburg). Kurt Gagen galt allgemein als Philosoph, als ein echter Anhänger und Nachbeter Schopenhauers. Daß er sich nie in diesen Weisen gestimmert hatte, wußte keiner. Allein man glaubte, sich nur dadurch seine fonderbare Abneigung gegen alles, was Weisheit heißt, erklären zu können; was denn auch wohl bei einem hübschen jungen Manne mit großen, dunklen Augen, vollem, prächtigem Haupthaar und einem hübschen, glatten Antlitzprofil heututage eine Seltenheit ist.

Über die Reute irritirt sich dennoch. Was sie als philosophische Weltanschauung bei ihm vermittelte, war einfach eine Folge seiner unüberdornen Jugend und angehörigen Schüchternheit. Je weiter er jedoch den Damen aus dem Wege ging, desto fester nahmen diese sich vor, ihn „rumzukriegen“. Besonders Frau Wanda, Wittwe eines Großgrundbesitzers, reich, schön und klug, verließerte eines Tages ihren Bekannten lachend, es sollten keine vier Wochen vergehen und er würde vor ihren Füßen liegen.

Den ganzen Abend hatte man über nichts gesprochen als diesen „unerklaßlichen hübschen“ Nebenbuhler, der nur gekommen ist, um das hübsche, liebende Gesangslied in die Nähe zu bringen. Es ging lebhaft her auf der Beranda von Mollenhof, Alle stritten hin und wieder. Die Herren meinten, sie sollten ihn nur links liegen lassen, ihn garnicht beachten, er würde dann zuerst zu ihnen kommen, die Damen aber wollten einen offenen Kampf.

Gesellschaftlerin, Gertha Schatz, und dem nöthigen Dienstpersonal. Das Fräulein, wie sie vom Personal kurzweg genannt wurde, war eine junge Dame von guter Erziehung. Dagegen sie bei allen Begehrtheiten, die ihre Herrin gab oder begehrt, ausgehen wollte, sie sich nicht zu erwehren. Auf ihren jungen Schultern ruhte die ganze Last des Hauses, sie war Hausherrin und Hausfrau zugleich. Gegenwärtig hatte sie besonders zu thun und zu sorgen, da seit jeden Abend Gäste zu Besuch kamen — was Wunder also, daß sie auf den Schuldnern, der immer und immer wieder dabei war, auf Kurt Gagen nämlich, nicht besonders gut zu sprechen war. Sein häufiges Herumtreiben aber in Küche und Keller ärgerte sie ganz ausnehmend.

Am den schönen Mann und schlichten Philosophen sich gefällig zu machen, brachte Frau Wanda nämlich eine ganz neue Methode. Sie ging mit ihm in einer Weise um, als sei er ihr vertrauter Freund. Sie ließ ihn bald dies, bald jenes aus der Küche holen, schickte ihn in ihr Schlafzimmer, um die Fenster dort zu schließen, und ließ ihn für die Bewirtung der Gäste sorgen, kurz, es war fast, als ob er schon Herr im Hause ist, oder richtiger — nicht mehr Herr. Und er führte jeden ihrer Weisheiten aus; er furchtete sich eigentlich vor der schönen Frau, aber fortzuleben wollte er an dem Grunde, weil er dann der Herrschaft bedürftig werden würde. Daß er mit einer so besondern Vertraulichkeit behandelt wurde, darauf bildete er sich keinesfalls absolut nicht ein; im Gegentheil, ihm war es unangenehm genug. Doch schließlich: in seinem eigenen Hause machte er diese kleinen Arbeiten ja auch — und dann, es gab doch auch Spaß in der Küche, und wenn das Fräulein ihm etwas zu sagen oder anzuweisen hatte, dann war sie ausnehmend kurz, ja grob zu ihm. Das that ihm förmlich wohl, entschädigte ihn für die lebenswichtige Abtrünnlichkeit der Herrin. Diese aber steigerte ihre Freundlichkeit nur noch, als sie sah, daß Alles noch nicht anfangen wollte. Er mußte bei sich Nichts neben ihr sitzen, sie bereichte ihm das Essen und legte ihm die besten Wiesen auf ihrer Gabel vor. Kurt konnte sich garnicht besser aus all diesen Schlingen ziehen, als wenn er ohne den geringsten Widerstand auf Alles einging, that, als ob es ihm überhaupt nicht verwunderte, als trieben sie ein Spiel wie unwilldige Kinder.

Als dann eines Abends alle Anderen fortzogen, hielt Frau Wanda stur allein noch zurück. Er habe so eine klare Stimme, er solle ihr noch vorlesen; sie habe ein schönes Buch, und schälen könne sie doch noch nicht. Sie ließ ihn ins Schlafzimmer, um dem Nachbater das Buch zu holen; es sollte eine Uebersetzung von „Lettres de femmes“ von Marcel Prevost sein. Er kam bald zurück, das Buch liege leider nicht an der Stelle. „Ach Gott, aber dann jucken Sie's, klingen Sie nach Gertha.“

Über er getraute es sich nicht, nach dem Fräulein zu schiden oder zu klingen. Er suchte von Neuem an der angegebenen Stelle, doch wieder resultatlos. Gertha mochte sein Herumtappen im Nebenzimmer gehört haben; plötzlich trat sie ein und, ihr kaum eines Wides wahrnehmend, fragte sie barsch: „Was haben Sie?“

„Verzeihung, gnädiges Fräulein...“

„Ach was, Gott ist gnädig! Sonst feiner! Ich heiße Gertha Schatz.“

Er verbeugte sich mit komischer Förmlichkeit: „Kurt Gagen.“

„Das wußt ich bereits,“ sagte sie verächtlich. „Doch Sie haben mir noch immer nicht gesagt, was Sie suchen.“

„Ich habe,“ antwortete Gertha, „eine Uebersetzung von Marcel Prevost zu holen... aber ich find' es nicht hier.“

„Dann wird es natürlich wo anders liegen. Ich glaube, in der...“

„Aber die gnädige Frau behauptete...“

„Unfinn, Frau Wanda hat heute Nachmittag in der Beranda gelesen, und das Buch wird noch dort sein.“ Damit wollte sie nach unten gehen; als Kurt ihr nachkam, warnte sie sich um. „Geben Sie nur ins Zimmer, ich bring' es schon.“

„Aber die gnädige Frau wollte, daß ich...“

„Sie sah ihn groß an, daß er verstimmt...“

„Möchte? Ja, dann müßte es Sie natürlich...“

„Damit ging sie ruhig die Treppe hinunter, und er ging langsam, wie ein bestrafter Junge, hinterher.“

Das Buch lag richtig in der Beranda auf der gestochenen Bank. Sie reichte es ihm und sagte leichthin: „Ach habe Sie bisher für einen Mann gehalten...“

Dr. Saison- beginnt

Ausverkauf Montag M. Schneider

den 30. Juni. Leipzigerstrasse 94.

Hempelmann & Krause

Halle a. S.

Eisschränke

Fliegenschränke.

Fruchtsaftpressen
in allen bewährten Systemen.

Einmachkessel
in Messing, Nickel und säurefester Emaille.

Einmachgläser
mit verschiedenen Verschlüssen.

Flaschenschränke
aufammenlegbar und fest von 50-300 Flaschen.

Gartenmöbel, Rollschutzwände.

Auf Wunsch illust. Preislisten gratis u. franco.

Reife hocharomatische

Edel-Pfirsiche,

ganz besonders schöne Früchte, Stück 15 u. 20 Pfg.,
Kistchen 1,75 und 2 Mk.

**Deutsche
Schaumweine,**

wie Burgess, Honkell, Kupferberg, Vix Bars, Rödeler,
Kaisersee, geben wir vor Eintritt der Steuer noch
zu den **bekanntesten ermäßigten**
Preisen ab.

Pottel & Broskowski.

**Paul Linke's
Aleuronat-Gebäck-Fabrik**

Halle a. S., Seiffingstr. Nr. 1,
alleiniger Hersteller von Aleuronat-Gebäck für Halle
und Umgegend,

empfiehlt

Aleuronat-Brod	} für Zuckerkränke und Magenleidende.
Aleuronat-Zwieback	
Aleuronat-Bisquits	} für Reconvaleszenzen, Schwächlinge u. schwächliche, in der Genesung zurückgeblieb. Kinder.
Aleuronat-Zwieback	
Aleuronat-Bisquits	

Das Aleuronat-Gebäck ist im höchsten Diätaristbau und anderen Krankekräften mit Erfolg in Anwendung und wird nach ärztlicher Verordnung in genauer Dofirung angefertigt. Die Fabrikation steht unter ständiger Kontrolle des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Dr. Wilhelm Lenz, Halle a. S.

Blitzableiter!

Kostenanschläge gratis.

F. May,

Königstrasse 13.

**Für die
Reise!**

**Gebirgstiefel
Reiseschuhe
Pantoffel
Strandschuhe
Promenadenschuhe.**

Denkbar grösste Auswahl! Bekannt billigste Preise!

Werner's Schuh-Magazin,

55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Zur Reisezeit

empfohlen wir in unserem

Stahlpanzer-Safeschränk

unter dem eigenen Verschluss des Inhabers befindliche
Schränke für die Aufbewahrung von Wertpapieren,
Documenten, Pretiosen etc.

Paul Schauseil & Co., Bank-Geschäft,
Leipzigerstrasse 10.

Echt Emmenthaler
Schweizerkäse
vollsaftig u. grossgelocht,
à Pfd. 100 Pfg.,
von 5 Pfd. ab à Pfd. 93 Pfg.

empfehl

August Apell, Leipzigerstr. 8.

Frada,
schämmender Obstwein,
per Flasche 50, 60, 65, 70 Pfg.

A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.

Hauptgeschäft: 2. Geschäft:
Hattenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.

Fernsprecher No. 506, empfielt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Zur Reise!

Fruchtsäfte
Biscuits
Touristen-Universalen
Erfrischungsbombons
Reise-Bombonieren
Reise-Attrapen
Reise-Flacons
mit Liqueur- u. Wein.

A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernrat 2064.

Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft.

Versicherung Einbruch - Diebstahl

gegen

zu billigen und festen Prämien.
Auskunft ertheilt und Beiträge nimmt entgegen
die General-Agentur v. Carlsburg & Geiger,
Telephon 873 - Magdeburgerstr. 49.

Einzelunterricht

für Herren u. Damen in Schönschrift, kaufm. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben und Handelskorrespondenz in den modernen Sprachen in meinem Institut.
Franz Wehmer, Mitglied des Verbandes Deutscher Handelsschullehrer, Poststrasse 1.

Neue

! Handelswissenschaftl. Abendkurse !

für Kaufleute, Beamte etc., Abds. 8 1/2 - 10 Uhr stattfindend.
Beginn der Kurse mit Montag, den 7. Juli.

Doppelte Buchführung! Kaufmann. Rechnen!
Handelskorrespondenz (deutsche, französ., engl.)! Stenographie!

a) für Anfänger, b) Satskürzung. **Schönschreiben!** etc.
Staatl. konzess. Handelsschule zu Halle a. S.
(Dir. Mertig).
Anmeldung Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg, 7-1 u. 2-4.

Rhenser Mineralbrunnen
Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
diätetisches Getränk. - Wehlschmeckend, sehr
erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.
Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt.
Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen.

Niederlage bei:
Helmbold & Comp.

Ich war kahlköpflig und bin jetzt
wieder im
Vollbesitz
(6408)

meines Kopfhaares durch die
Kiko'sche Haarbehandlung.
so lauten zahlreiche Dankschreiben; überzeugen Sie sich.
Prospecte gratis und franko **F. Kiko, Herford i. W.**

Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S. Mit 3 Beilagen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 28. Juni.

Beschäftigung der Landwirtschaftskammer und genossenschaftlichen Instituts. Die Verhandlungen der diesjährigen Landwirtschaftskammer und der genossenschaftlichen Institute haben sich 1894...

Der Verein für Kinderhort E. S. zu Halle hielt gestern Nachmittag im Magistratezimmer im Rathausgebäude seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab.

dieses Amt niedergelegt. Zuwendungen sind dem Vereine von allen Seiten gemacht, auch Legate verstorbenen Ökner gestiftet worden.

„Allgemeiner Anhaltverein“. Gestern Abend fand in „Edwards Ballroom“ eine außerordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Anhaltvereins zu Halle e. S. m. B. S. statt.

„Deutscher und österrösischer Alpenverein“. Die Generalversammlung des Deutschen und österrösischen Alpenvereins findet in diesem Jahre in Wiesbaden a. S. statt.

„Der hallesche Gärtnerverein“. Der hallesche Gärtnerverein hielt gestern 6 Uhr Nachmittag im „Botanischen Garten“ eine öffentliche Sitzung mit Damen ab.

„Jahresfeier“. Der Zumbertener Freizeitsportverein hielt seine Jahresfeier am Sonntag, den 17. August, auf dem vollstündigen Festplatze am Berge bei den „Erbengärten“.

tages ebenfalls im Deutschen Reichsvereine Zusammenkünfte zu Gunsten einer besseren Regelung der Sonntagfrage zu veranstalten.

„Sondervereine“. Am Montag, den 7. Juli veranstaltete der Sondervereineverein einen der lohnendsten Ausflüge nach dem Harz.

„Gaugartenverein“. Der Gaugartenverein bei den Erbengärten am Berge in der Stadt, Wiesend Ball im obengenannten Lokal, hallesche Einladungen an befreundete Zumbertener sind bereits erfolgt.

„Jahresfeier“. Der Zumbertener Freizeitsportverein hielt seine Jahresfeier am Sonntag, den 17. August, auf dem vollstündigen Festplatze am Berge bei den „Erbengärten“.

„Gaugartenverein“. Der Gaugartenverein bei den Erbengärten am Berge in der Stadt, Wiesend Ball im obengenannten Lokal, hallesche Einladungen an befreundete Zumbertener sind bereits erfolgt.

„Jahresfeier“. Der Zumbertener Freizeitsportverein hielt seine Jahresfeier am Sonntag, den 17. August, auf dem vollstündigen Festplatze am Berge bei den „Erbengärten“.

„Jahresfeier“. Der Zumbertener Freizeitsportverein hielt seine Jahresfeier am Sonntag, den 17. August, auf dem vollstündigen Festplatze am Berge bei den „Erbengärten“.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Unter Anderem empfehle ich:

- Einigen Posten Fantasie-Kleiderstoffe „Noppes“ Meter 50 Pfg.
Einigen Posten elegante Kleiderstoffe für Reisekleider Meter 75 Pfg.
Einigen Posten Blusenstoffe, Woll- und Seide Meter 50 Pfg.
Einigen Posten reinwoll. Beiges für Strassenkostumes Meter 75 Pfg.
Einigen Posten Jacquard-Stoffe für Hauskleider Meter 75 Pfg.
Meter 1, — u. 1,25 Mk.
Einigen Posten hochelegante Fantasiestoffe Meter 18 Pfg.
Einigen Posten Waschstoffe „Madapolam“ Meter 25 Pfg.
Einigen Posten Brocats u. Créps in Coupons Meter 30 Pfg.
Einigen Posten Organdis, halbklares Gewebe, „Satin“, hochparter Muster, Meter 35 u. 45 Pfg.
Einigen Posten Seidenstoffe Foulard, Fongé, Waschseide Meter 40 u. 75 Pfg.
Einigen Posten reinwoll. Hemmassés schwarz und farbig Meter 1,25 u. 1,50 Mk.
Einigen Posten gestreifte Seidenstoffe für eleg. Costumes Meter 1 Mk.
Einigen Posten Fantasie-Kleiderstoffe für eleg. Blousen Meter 1,25 Mk.
Einigen Posten Selden-Elamines, hochparter Gewebe Meter 1,75 Mk.
Einigen Posten extravagantes Satin-Steppdecken mit Normalfutter Stück 3 Mk.
Einigen Posten Divandees, gediegene Qualitäten Stück 7,50 Mk.
Einigen Posten Plüsch- und Linoleum-Vorlagen Stück 35 Pfg.
Einigen Posten Ziegenfelle und Axminster-Vorlagen Stück 75 Pfg. u. 1 Mk.
Einigen Posten hochelegante Fantasie-Tischdecken weit unter Preis.
Einigen Posten Prima-Teppiche, theils ältere Muster, theils im Schaufenster gelitten, zu sehr billigen Preisen.
Einigen Posten schwarze Corsceur-Damen-Jackets Stück 3 Mk.
Einigen Posten farbige Damen-Jackets Stück 1,85 Mk.
Einigen Posten seidene Damen-Blousen Stück 2,50 Mk.
Einigen Posten schwarze Jacquard-Kragen Stück 1,25 Mk.
Einigen Posten elegante lange Umhänge mit Appl. Stück 4,50 Mk.
Einigen Posten Damen-Kattun-Blousen Stück 45 Pfg.
Einigen Posten Waschblousen und Blousen-Hemden Stück 85 Pfg.
Einigen Posten gestreifte Unterröcke mit Volant Stück 95 Pfg.
Einigen Posten Alpaca-Unterröcke in hocheleg. Ausf. Stück 3,50 u. 4,50 Mk.
Einigen Posten hochfeine seidene Unterröcke unter der Hälfte des Preises.
Einigen Posten aparte Wasch-Costumes, Rips, Organdy Stück 4,50 u. 5,50 Mk.
Einigen Posten schwarze Panama-Costum-Röcke Stück 2,25 Mk.
Einigen Posten Mädchen-Kattun-Kleider Stück 50 Pfg.
Einigen Posten Mädchen-Jackets in verschied. Grössen Stück 1,50 u. 1,75 Mk.
Einigen Posten elegante woll. Mädchen-Kleider Stück 3,50, 4,50 u. 5,50 Mk.
Einigen Posten Tüll-Gardinen zurückgesetzte Muster Meter 50 Pfg.
Einigen Posten Stores zurückgesetzte Muster das Stück 3 Mk.
Einigen Posten abgepasste Porzellan ältere Muster Stück 1,25 Mk.
Einigen Posten Plüsch-Beisedecken das Stück 2,50 Mk.
Einigen Posten elegante einzelne Damenhemden Stück 50, 75 Pfg., 1 Mk.
Einigen Posten Velour-Damen-Beinkleider mit Languette Stück 75 Pfg.
Einigen Posten Prima-Damen-Beinkleider mit Languette Stück 1,15 Mk.
Einigen Posten Velour-Damen-Unterröcke mit Volant Stück 1,25 Mk.
Einigen Posten extraweite Gingham-Hauschürzen Stück 60 Pfg.
Einigen Posten feine Damen-Füchsel-Schürzen Stück 25 Pfg.
Einigen Posten Mädchen-Hänge- und Träger-Schürzen Stück 25 Pfg.
Einigen Posten schwarze Lustre-Hänge- und Träger-Schürzen Stück 25 Pfg.
Einigen Posten braune Kinderstrümpfe das Paar 15 Pfg.
Einigen Posten echtschwarze Kinderstrümpfe das Paar von 5 Pfg. an.
Einigen Posten Damen-Zwirn-Handschuhe das Paar 15 Pfg.
Einigen Posten Damen-Sommer-Halbhandschuhe das Paar 15 Pfg.
Einigen Posten schwarze und farbige Damen-Glacié-Handschuhe das Paar 50 Pfg.
Einigen Posten prima Damen-Schlupf-Glacié-Handschuhe das Paar 75 Pfg.
Einigen Posten Dinische Damen-Handschuhe das Paar 75 Pfg.
Einigen Posten Velour-Barchente für Blousen etc. Meter 18 Pfg.
Einigen Posten gestreifte Hemden-Barchente Meter 21 Pfg.
Einigen Posten Prima-Velourine, vortzgl. Qualität Meter 23 Pfg.
Einigen Posten bunte Batist-Taschentücher mit Hohlsaum Stück 25 Pfg.
Einigen Posten elegant garnierte Damenhüte Stück 65 Pfg. bis 5 Mk.
Einigen Posten Original-Modellhüte Stück Mk. 12,50 bis 20 Mk.
Einigen Posten Mädchen-Hüte Stück 65, 75 Pfg. u. 1 Mk.
Einigen Posten Knaben- u. Mädchen-Mützen Stück 25 Pfg. u. 50 Pfg.
Einigen Posten Rüschen u. Schleifen Stück 10 Pfg. u. 25 Pfg.
Einigen Posten Westen u. Einsätze für Costumes Stück 35, 50 u. 75 Pfg.
Einigen Posten elegante Straussfeder-Boas Stück 4,75 u. 7,50 Mk.
Einigen Posten feine Spitzen u. Einsätze Meter 10, 20 u. 30 Pfg.
Einigen Posten elegante Sonnenschirme Stück 1,25 u. 1,50 Mk.
Einigen Posten reinseidene Sonnenschirme Stück 3,75 Mk.
Einigen Posten Damen- u. Herren-Cravatten Stück 25 u. 50 Pfg.
Einigen Posten Weisswaren jeglicher Art, seidene Ballstoffe, Besatzstoffe, Gazen, Lavalliers, Tüllshawls, Rüschenboas, Seidenband, Blumen, Tapissierstoffe, Rosetten, Posamenten etc. etc. zu ganz besonders billigen Preisen.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin. Marktplatz 2 u. 3.

unverfesselt eine weitere Befestigung des deutschen Marktes bezwecken, zumal nach geführtem Telegramm eine sehr hohe Rohstoffe-Ernte zu erwarten steht. — Die Regierungsschätzung lautet auf 13 Anmas, das ist bedeuten, nahezu 19% weniger als eine normale Ernte.

— Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft. Die auf 60 Proz. des Nennwertes herabgesetzten Obligationen werden jetzt zur Veräußerung gebracht. Die Auslieferung der Obligationen erfolgt gegen Rückgabe der Certificate, die mit einem die Auslieferung förmlich machenden Stempel versehen werden. Die Auslieferung der Obligationen folgendermaßen: Die Obligationen zum Nennwert und zur Hälfte sind beantragt. Sobald der Antrag genehmigt ist, wird der Aktienbesitzer ersucht werden, besamtzugeben, daß nur noch folgende Certificate lieferbar sind, welche die Auslieferung der Obligationen folgendermaßen ermöglichen: Diese abgetheilten Certificate repräsentieren dann nur noch den Anspruch auf 25 Proz. (bei den 45proz. Obligationen) bezw. 20 Proz. (bei den 60proz. Obligationen) Aktien-antheil. — Wie uns aus gültiger Quelle mitgeteilt wird, besteht die Ansicht, die abgetheilten Certificate einzufleichen im Laufe auf zu belassen, so daß für die Käufer ein Spesen-Verlust, nicht, sich ihres Besitzes zu entäußern oder denselben durch Zutritt abzurufen, bis auf Weiteres vorläufiglich nicht gegeben ist. Sobald seitens der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft eine Dividende erklärt werden sollte, werden dieselben im Hinblick der Spesen-Einsparung rechtlich richtig weitere Sacharrangements ergreifen; es liegt somit gar Zeit kein Antrag zu einem überflüssigen Spesenantrag vor.

Ausbehalten der Banknoten zu Halle a. S.

Börse vom 28. Juni 1902.		Stückzahl		Kurs	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1882	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1884	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1886	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1888	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1890	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1892	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1894	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1896	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1898	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1900	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1902	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1904	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1906	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1908	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1910	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1912	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1914	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1916	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1918	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1920	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1922	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1924	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1926	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1928	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1930	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1932	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1934	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1936	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1938	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1940	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1942	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1944	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1946	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1948	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1950	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1952	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1954	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1956	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1958	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1960	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1962	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1964	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1966	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1968	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1970	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1972	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1974	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1976	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1978	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1980	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1982	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1984	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1986	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1988	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1990	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1992	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1994	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1996	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 1998	1000	1000	100	100
1000	Deutsche Reichsbanknoten 2000	1000	1000	100	100

Banknoten, Zahlungsmittel etc.
— Schneidermeister Carl Willeim in Dornorf a. Saale. —
— Schneidermeister Joseph Hart in Langensalza. Nachlaß des Kärntner August Wiest in Langen a. E. —
— Schneidermeister Wilhelm Schütz in Dörfelchen. —
— Goldschmied Albert Kuno Luas in Leinitz b. Klein.

Wochen-Marktsberichte.
— Berlin, 27. Juni. (Wochenbericht.) Der deutsche Wollmarkt nahm in der letzten Woche im Allgemeinen mehr ruhigen Verlauf und von nennenswerthen Schwüngen von den Kärgern kann nicht berichtet werden, insofern haben ca. 1000 Ctr. den hiesigen Markt verlassen. Wichtige und Käufer Zuschiebungen waren Käufer. Der größte Teil der Waare blieb in guten und besseren Schmpullen, die gezeigten Preise nahen sich den letzten Wollmarktsnotierungen an. Die Tendenz der vertriebenen Wollen, in Wollmäulchen sowohl als in Schmpullen ist als fest zu bezeichnen, obgleich der Verkauf von den Kärgern sich langsam vollzog, als dies fest Boden der Fall war. Neue Zufuhren in allen Sortungen verhältnismäßig sehr die hiesigen Lager und bieten ein gutes Sortiment und deshalb für die Interessenten eine gute Auswahl. Von den vertriebenen inländischen Stapelplätzen wird während der vergangenen Woche eine größere Geschäftshilfe gemeldet, doch konnten sich keine neuen Notierungen herausbilden. Die Nachfrage für diesen Stoffe eine abnehmende geworden, unvorhergesehen, da die Zufuhren verhältnismäßig für ihre Bedarfsmenge geteilt sind. In Königsberg in Preußen wurden Schmpullen in besserer bis besser Waare mit 40-50 μ ungewöhnliche Kreuzungen mit 32-38 μ pro 100 μ bewertet. Colonialwollen werden verhältnismäßig sehr gesucht, gegen 1000 Ballen wolleisen wurden, besonders wurden Kapunen in den feinsten Sorten bevorzugt und hat die Tendenz für diese Wollgattungen durchweg an Festigkeit gewonnen und ist ebenso wie die Preisliste im Allgemeinen sehr fest. Über die weitere Verläufe des Wollmarkts wird jedenfalls die im kommenden Monat beginnende Notierung in London maßgebend sein. Voraussichtlich werden auch die Preise für unser deutsches Produkt hierbei profitieren.

Lein-Marktsberichte.
— Halle a. S., 28. Juni. Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Weitzel. Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn frei, bei einzelnem Fußball frei Hof frei. —
— Heu: 1. Bestes 2. Bestes 3. Bestes 4. Bestes 5. Bestes 6. Bestes 7. Bestes 8. Bestes 9. Bestes 10. Bestes 11. Bestes 12. Bestes 13. Bestes 14. Bestes 15. Bestes 16. Bestes 17. Bestes 18. Bestes 19. Bestes 20. Bestes 21. Bestes 22. Bestes 23. Bestes 24. Bestes 25. Bestes 26. Bestes 27. Bestes 28. Bestes 29. Bestes 30. Bestes 31. Bestes 32. Bestes 33. Bestes 34. Bestes 35. Bestes 36. Bestes 37. Bestes 38. Bestes 39. Bestes 40. Bestes 41. Bestes 42. Bestes 43. Bestes 44. Bestes 45. Bestes 46. Bestes 47. Bestes 48. Bestes 49. Bestes 50. Bestes 51. Bestes 52. Bestes 53. Bestes 54. Bestes 55. Bestes 56. Bestes 57. Bestes 58. Bestes 59. Bestes 60. Bestes 61. Bestes 62. Bestes 63. Bestes 64. Bestes 65. Bestes 66. Bestes 67. Bestes 68. Bestes 69. Bestes 70. Bestes 71. Bestes 72. Bestes 73. Bestes 74. Bestes 75. Bestes 76. Bestes 77. Bestes 78. Bestes 79. Bestes 80. Bestes 81. Bestes 82. Bestes 83. Bestes 84. Bestes 85. Bestes 86. Bestes 87. Bestes 88. Bestes 89. Bestes 90. Bestes 91. Bestes 92. Bestes 93. Bestes 94. Bestes 95. Bestes 96. Bestes 97. Bestes 98. Bestes 99. Bestes 100. Bestes 101. Bestes 102. Bestes 103. Bestes 104. Bestes 105. Bestes 106. Bestes 107. Bestes 108. Bestes 109. Bestes 110. Bestes 111. Bestes 112. Bestes 113. Bestes 114. Bestes 115. Bestes 116. Bestes 117. Bestes 118. Bestes 119. Bestes 120. Bestes 121. Bestes 122. Bestes 123. Bestes 124. Bestes 125. Bestes 126. Bestes 127. Bestes 128. Bestes 129. Bestes 130. Bestes 131. Bestes 132. Bestes 133. Bestes 134. Bestes 135. Bestes 136. Bestes 137. Bestes 138. Bestes 139. Bestes 140. Bestes 141. Bestes 142. Bestes 143. Bestes 144. Bestes 145. Bestes 146. Bestes 147. Bestes 148. Bestes 149. Bestes 150. Bestes 151. Bestes 152. Bestes 153. Bestes 154. Bestes 155. Bestes 156. Bestes 157. Bestes 158. Bestes 159. Bestes 160. Bestes 161. Bestes 162. Bestes 163. Bestes 164. Bestes 165. Bestes 166. Bestes 167. Bestes 168. Bestes 169. Bestes 170. Bestes 171. Bestes 172. Bestes 173. Bestes 174. Bestes 175. Bestes 176. Bestes 177. Bestes 178. Bestes 179. Bestes 180. Bestes 181. Bestes 182. Bestes 183. Bestes 184. Bestes 185. Bestes 186. Bestes 187. Bestes 188. Bestes 189. Bestes 190. Bestes 191. Bestes 192. Bestes 193. Bestes 194. Bestes 195. Bestes 196. Bestes 197. Bestes 198. Bestes 199. Bestes 200. Bestes 201. Bestes 202. Bestes 203. Bestes 204. Bestes 205. Bestes 206. Bestes 207. Bestes 208. Bestes 209. Bestes 210. Bestes 211. Bestes 212. Bestes 213. Bestes 214. Bestes 215. Bestes 216. Bestes 217. Bestes 218. Bestes 219. Bestes 220. Bestes 221. Bestes 222. Bestes 223. Bestes 224. Bestes 225. Bestes 226. Bestes 227. Bestes 228. Bestes 229. Bestes 230. Bestes 231. Bestes 232. Bestes 233. Bestes 234. Bestes 235. Bestes 236. Bestes 237. Bestes 238. Bestes 239. Bestes 240. Bestes 241. Bestes 242. Bestes 243. Bestes 244. Bestes 245. Bestes 246. Bestes 247. Bestes 248. Bestes 249. Bestes 250. Bestes 251. Bestes 252. Bestes 253. Bestes 254. Bestes 255. Bestes 256. Bestes 257. Bestes 258. Bestes 259. Bestes 260. Bestes 261. Bestes 262. Bestes 263. Bestes 264. Bestes 265. Bestes 266. Bestes 267. Bestes 268. Bestes 269. Bestes 270. Bestes 271. Bestes 272. Bestes 273. Bestes 274. Bestes 275. Bestes 276. Bestes 277. Bestes 278. Bestes 279. Bestes 280. Bestes 281. Bestes 282. Bestes 283. Bestes 284. Bestes 285. Bestes 286. Bestes 287. Bestes 288. Bestes 289. Bestes 290. Bestes 291. Bestes 292. Bestes 293. Bestes 294. Bestes 295. Bestes 296. Bestes 297. Bestes 298. Bestes 299. Bestes 300. Bestes 301. Bestes 302. Bestes 303. Bestes 304. Bestes 305. Bestes 306. Bestes 307. Bestes 308. Bestes 309. Bestes 310. Bestes 311. Bestes 312. Bestes 313. Bestes 314. Bestes 315. Bestes 316. Bestes 317. Bestes 318. Bestes 319. Bestes 320. Bestes 321. Bestes 322. Bestes 323. Bestes 324. Bestes 325. Bestes 326. Bestes 327. Bestes 328. Bestes 329. Bestes 330. Bestes 331. Bestes 332. Bestes 333. Bestes 334. Bestes 335. Bestes 336. Bestes 337. Bestes 338. Bestes 339. Bestes 340. Bestes 341. Bestes 342. Bestes 343. Bestes 344. Bestes 345. Bestes 346. Bestes 347. Bestes 348. Bestes 349. Bestes 350. Bestes 351. Bestes 352. Bestes 353. Bestes 354. Bestes 355. Bestes 356. Bestes 357. Bestes 358. Bestes 359. Bestes 360. Bestes 361. Bestes 362. Bestes 363. Bestes 364. Bestes 365. Bestes 366. Bestes 367. Bestes 368. Bestes 369. Bestes 370. Bestes 371. Bestes 372. Bestes 373. Bestes 374. Bestes 375. Bestes 376. Bestes 377. Bestes 378. Bestes 379. Bestes 380. Bestes 381. Bestes 382. Bestes 383. Bestes 384. Bestes 385. Bestes 386. Bestes 387. Bestes 388. Bestes 389. Bestes 390. Bestes 391. Bestes 392. Bestes 393. Bestes 394. Bestes 395. Bestes 396. Bestes 397. Bestes 398. Bestes 399. Bestes 400. Bestes 401. Bestes 402. Bestes 403. Bestes 404. Bestes 405. Bestes 406. Bestes 407. Bestes 408. Bestes 409. Bestes 410. Bestes 411. Bestes 412. Bestes 413. Bestes 414. Bestes 415. Bestes 416. Bestes 417. Bestes 418. Bestes 419. Bestes 420. Bestes 421. Bestes 422. Bestes 423. Bestes 424. Bestes 425. Bestes 426. Bestes 427. Bestes 428. Bestes 429. Bestes 430. Bestes 431. Bestes 432. Bestes 433. Bestes 434. Bestes 435. Bestes 436. Bestes 437. Bestes 438. Bestes 439. Bestes 440. Bestes 441. Bestes 442. Bestes 443. Bestes 444. Bestes 445. Bestes 446. Bestes 447. Bestes 448. Bestes 449. Bestes 450. Bestes 451. Bestes 452. Bestes 453. Bestes 454. Bestes 455. Bestes 456. Bestes 457. Bestes 458. Bestes 459. Bestes 460. Bestes 461. Bestes 462. Bestes 463. Bestes 464. Bestes 465. Bestes 466. Bestes 467. Bestes 468. Bestes 469. Bestes 470. Bestes 471. Bestes 472. Bestes 473. Bestes 474. Bestes 475. Bestes 476. Bestes 477. Bestes 478. Bestes 479. Bestes 480. Bestes 481. Bestes 482. Bestes 483. Bestes 484. Bestes 485. Bestes 486. Bestes 487. Bestes 488. Bestes 489. Bestes 490. Bestes 491. Bestes 492. Bestes 493. Bestes 494. Bestes 495. Bestes 496. Bestes 497. Bestes 498. Bestes 499. Bestes 500. Bestes 501. Bestes 502. Bestes 503. Bestes 504. Bestes 505. Bestes 506. Bestes 507. Bestes 508. Bestes 509. Bestes 510. Bestes 511. Bestes 512. Bestes 513. Bestes 514. Bestes 515. Bestes 516. Bestes 517. Bestes 518. Bestes 519. Bestes 520. Bestes 521. Bestes 522. Bestes 523. Bestes 524. Bestes 525. Bestes 526. Bestes 527. Bestes 528. Bestes 529. Bestes 530. Bestes 531. Bestes 532. Bestes 533. Bestes 534. Bestes 535. Bestes 536. Bestes 537. Bestes 538. Bestes 539. Bestes 540. Bestes 541. Bestes 542. Bestes 543. Bestes 544. Bestes 545. Bestes 546. Bestes 547. Bestes 548. Bestes 549. Bestes 550. Bestes 551. Bestes 552. Bestes 553. Bestes 554. Bestes 555. Bestes 556. Bestes 557. Bestes 558. Bestes 559. Bestes 560. Bestes 561. Bestes 562. Bestes 563. Bestes 564. Bestes 565. Bestes 566. Bestes 567. Bestes 568. Bestes 569. Bestes 570. Bestes 571. Bestes 572. Bestes 573. Bestes 574. Bestes 575. Bestes 576. Bestes 577. Bestes 578. Bestes 579. Bestes 580. Bestes 581. Bestes 582. Bestes 583. Bestes 584. Bestes 585. Bestes 586. Bestes 587. Bestes 588. Bestes 589. Bestes 590. Bestes 591. Bestes 592. Bestes 593. Bestes 594. Bestes 595. Bestes 596. Bestes 597. Bestes 598. Bestes 599. Bestes 600. Bestes 601. Bestes 602. Bestes 603. Bestes 604. Bestes 605. Bestes 606. Bestes 607. Bestes 608. Bestes 609. Bestes 610. Bestes 611. Bestes 612. Bestes 613. Bestes 614. Bestes 615. Bestes 616. Bestes 617. Bestes 618. Bestes 619. Bestes 620. Bestes 621. Bestes 622. Bestes 623. Bestes 624. Bestes 625. Bestes 626. Bestes 627. Bestes 628. Bestes 629. Bestes 630. Bestes 631. Bestes 632. Bestes 633. Bestes 634. Bestes 635. Bestes 636. Bestes 637. Bestes 638. Bestes 639. Bestes 640. Bestes 641. Bestes 642. Bestes 643. Bestes 644. Bestes 645. Bestes 646. Bestes 647. Bestes 648. Bestes 649. Bestes 650. Bestes 651. Bestes 652. Bestes 653. Bestes 654. Bestes 655. Bestes 656. Bestes 657. Bestes 658. Bestes 659. Bestes 660. Bestes 661. Bestes 662. Bestes 663. Bestes 664. Bestes 665. Bestes 666. Bestes 667. Bestes 668. Bestes 669. Bestes 670. Bestes 671. Bestes 672. Bestes 673. Bestes 674. Bestes 675. Bestes 676. Bestes 677. Bestes 678. Bestes 679. Bestes 680. Bestes 681. Bestes 682. Bestes 683. Bestes 684. Bestes 685. Bestes 686. Bestes 687. Bestes 688. Bestes 689. Bestes 690. Bestes 691. Bestes 692. Bestes 693. Bestes 694. Bestes 695. Bestes 696. Bestes 697. Bestes 698. Bestes 699. Bestes 700. Bestes 701. Bestes 702. Bestes 703. Bestes 704. Bestes 705. Bestes 706. Bestes 707. Bestes 708. Bestes 709. Bestes 710. Bestes 711. Bestes 712. Bestes 713. Bestes 714. Bestes 715. Bestes 716. Bestes 717. Bestes 718. Bestes 719. Bestes 720. Bestes 721. Bestes 722. Bestes 723. Bestes 724. Bestes 725. Bestes 726. Bestes 727. Bestes 728. Bestes 729. Bestes 730. Bestes 731. Bestes 732. Bestes 733. Bestes 734. Bestes 735. Bestes 736. Bestes 737. Bestes 738. Bestes 739. Bestes 740. Bestes 741. Bestes 742. Bestes 743. Bestes 744. Bestes 745. Bestes 746. Bestes 747. Bestes 748. Bestes 749. Bestes 750. Bestes 751. Bestes 752. Bestes 753. Bestes 754. Bestes 755. Bestes 756. Bestes 757. Bestes 758. Bestes 759. Bestes 760. Bestes 761. Bestes 762. Bestes 763. Bestes 764. Bestes 765. Bestes 766. Bestes 767. Bestes 768. Bestes 769. Bestes 770. Bestes 771. Bestes 772. Bestes 773. Bestes 774. Bestes 775. Bestes 776. Bestes 777. Bestes 778. Bestes 779. Bestes 780. Bestes 781. Bestes 782. Bestes 783. Bestes 784. Bestes 785. Bestes 786. Bestes 787. Bestes 788. Bestes 789. Bestes 790. Bestes 791. Bestes 792. Bestes 793. Bestes 794. Bestes 795. Bestes 796. Bestes 797. Bestes 798. Bestes 799. Bestes 800. Bestes 801. Bestes 802. Bestes 803. Bestes 804. Bestes 805. Bestes 806. Bestes 807. Bestes 808. Bestes 809. Bestes 810. Bestes 811. Bestes 812. Bestes 813. Bestes 814. Bestes 815. Bestes 816. Bestes 817. Bestes 818. Bestes 819. Bestes 820. Bestes 821. Bestes 822. Bestes 823. Bestes 824. Bestes 825. Bestes 826. Bestes 827. Bestes 828. Bestes 829. Bestes 830. Bestes 831. Bestes 832. Bestes 833. Bestes 834. Bestes 835. Bestes 836. Bestes 837. Bestes 838. Bestes 839. Bestes 840. Bestes 841. Bestes 842. Bestes 843. Bestes 844. Bestes 845. Bestes 846. Bestes 847. Bestes 848. Bestes 849. Bestes 850. Bestes 851. Bestes 852. Bestes 853. Bestes 854. Bestes 855. Bestes 856. Bestes 857. Bestes 858. Bestes 859. Bestes 860. Bestes 861. Bestes 862. Bestes 863. Bestes 864. Bestes 865. Bestes 866. Bestes 867. Bestes 868. Bestes 869. Bestes 870. Bestes 871. Bestes 872. Bestes 873. Bestes 874. Bestes 875. Bestes 876. Bestes 877. Bestes 878. Bestes 879. Bestes 880. Bestes 881. Bestes 882. Bestes 883. Bestes 884. Bestes 885. Bestes 886. Bestes 887. Bestes 888. Bestes 889. Bestes 890. Bestes 891. Bestes 892. Bestes 893. Bestes 894. Bestes 895. Bestes 896. Bestes 897. Bestes 898. Bestes 899. Bestes 900. Bestes 901. Bestes 902. Bestes 903. Bestes 904. Bestes 905. Bestes 906. Bestes 907. Bestes 908. Bestes 909. Bestes 910. Bestes 911. Bestes 912. Bestes 913. Bestes 914. Bestes 915. Bestes 916. Bestes 917. Bestes 918. Bestes 919. Bestes 920. Bestes 921. Bestes 922. Bestes 923. Bestes 924. Bestes 925. Bestes 926. Bestes 927. Bestes 928. Bestes 929. Bestes 930. Bestes 931. Bestes 932. Bestes 933. Bestes 934. Bestes 935. Bestes 936. Bestes 937. Bestes 938. Bestes 939. Bestes 940. Bestes 941. Bestes 942. Bestes 943. Bestes 944. Bestes 945. Bestes 946. Bestes 947. Bestes 948. Bestes 949. Bestes 950. Bestes 951. Bestes 952. Bestes 953. Bestes 954. Bestes 955. Bestes 956. Bestes 957. Bestes 958. Bestes 959. Bestes 960. Bestes 961. Bestes 962. Bestes 963. Bestes 964. Bestes 965. Bestes 966. Bestes 967. Bestes 968. Bestes 969. Bestes 970. Bestes 971. Bestes 972. Bestes 973. Bestes 974. Bestes 975. Bestes 976. Bestes 977. Bestes 978. Bestes 979. Bestes 980. Bestes 981. Bestes 982. Bestes 983. Bestes 984. Bestes 985. Bestes 986. Bestes 987. Bestes 988. Bestes 989. Bestes 990. Bestes 991. Bestes 992. Bestes 993. Bestes 994. Bestes 995. Bestes 996. Bestes 997. Bestes 998. Bestes 999. Bestes 1000. Bestes 1001. Bestes 1002. Bestes 1003. Bestes 1004. Bestes 1005. Bestes 1006. Bestes 1007. Bestes 1008. Bestes 1009. Bestes 1010. Bestes 1011. Bestes 1012. Bestes 1013. Bestes 1014. Bestes 1015. Bestes 1016. Bestes 1017. Bestes 1018. Bestes 1019. Bestes 1020. Bestes 1021. Bestes 1022. Bestes 1023. Bestes 1024. Bestes 1025. Bestes 1026. Bestes 1027. Bestes 1028. Bestes 1029. Bestes 1030. Bestes 1031. Bestes 1032. Bestes 1033. Bestes 1034. Bestes 1035. Bestes 1036. Bestes 1037. Bestes 1038. Bestes 1039. Bestes 1040. Bestes

Generalversammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Altertumsvereins zu Halle.

Halle, den 27. Juni. Der Thüringisch-Sächsische Geschichts- und Altertumsverein hielt gestern Nachmittag von 2 1/2 Uhr ab im Evangelischen Vereinshaus, Hotel „Zum Kronprinz“, seine diesjährige Generalversammlung ab. Nachdem Herr Prof. Dr. Herzberg die Anwesenden begrüßt und die Generalversammlung eröffnet hatte, wurde der Jahres- und Geschäftsbericht erstattet.

Der Kassierbericht des Vereins im Jahre 1901/02 ist folgende: Die Einnahmen belaufen sich insgesamt auf 1688,14 Mk., wovon auf Beiträge 641,60 Mk., auf den Erlös veräußert 160,37 Mk., auf Zinsen von Wertpapieren 43,12 Mk., auf sonstige Einnahmen 592,77 Mk., auf Geschenke 6 Mk. und auf den übertragenen Bestand nach der vorigen Rechnung 244,28 Mk. entfallen. Die Gesamtausgaben betragen 1500,24 Mk. und vertheilen sich auf die Reorganisation, mit 377,05 Mk. auf die Druckkosten u. s. w. und mit 639,19 Mk. auf Ausgaben. Durch die Differenz von Einnahme und Ausgabe ist ein Bestand von 187,90 Mk. zu diesem Jahresende die Summe der dem Verein gehörigen konstitutierten Staatsanteile und eines Sparkastensfonds abtritt, ergibt einen Vermögensbestand von 1844,82 Mk. Die Anzahl der Mitglieder betrug im Jahre 1901 112, im Vorjahre 114, und zwar gehörten dem Verein an hohe und niedrige Beamten, Beamten und Stülben 16 im Jahre 1900 und 1901 und ordentliche Mitglieder 98 im Jahre 1900 und 96 im Jahre 1901, außerdem ein korrespondierendes Mitglied. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Der Leipziger Bank-Prozess.

Auch am geigenen Freitag waren der Zuschauerraum und die Tribünen von einem meist aus Damen bestehenden Publikum überfüllt. Der Vorsitzende, Bankgerichtspräsident Dr. Müller, eröffnet die Sitzung gegen 9 1/2 Uhr. Ein 9 1/2 Uhr in der Sitzung ist das Wort: Im Namen der Geschworenen erlaube ich den hohen Gerichtshof, am Montag die Sitzung ausfallen zu lassen. Am Montag ist 11 Uhr in Ordnung; wenn wir an diesem Tage hier sein wollen, sollten wir nicht, wie wir unsere Geschäfte abwickeln sollen. Was? Istere Zeit ist allerdings sehr knapp bemessen, der Gerichtshof wird den Antrag in Erwägung ziehen. Der Vorsitzende stellt ferner mit, daß der Direktor der hiesigen der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. Wilhelm Seefeldt, erlaube habe, ihn wegen zu übernehmen. Er werde diesem Ansuchen entsprechen. Worten werden ausgedrückt die gegen Erner und Seefeldt und von der Hecht u. Co. beantragten gegen die Firmen Z. Seefeldt und von der Hecht u. Co. in Berlin, zur Verhandlung kommen. Die Verlesung der Protokolle wird alsdann fortgesetzt. Zunächst wird das Protokoll der Aufständigtatsitzung vom 24. Juni 1899 verlesen. In diesem wird über die Vertheilung der Bank an den beklagten Banken berichtet. Insbesondere berichtet Erner über die verschiedenen Kautelergebnisse und theilt mit, daß er zur Vertheilung des Kautelerwerkes nach London reisen werde. Er wolle ferner in einigen Wochen nach London zur Vorbereitung eines anglo-russischen Werkes für Solz-Beihilfen reisen. Die Aufständigtatsmitglieder berichteten über ihre Reisen jenseits der Vertheilung der Werke in Position, Linien und bemerkte auf Verlangen des Vorsitzenden, er sei zwei Tage in Kautelergebnisse und habe dort den Eindruck erhalten, daß das Werk ausserordentlich prosperieren werde. Vorsitzender: Es trat aber in der Referierung der Maschinen ein großer Stillstand ein, jedoch der Vertheilung vollständig im Stande sein; das kam hauptsächlich daher, weil die französischen Retorten nicht taugten.

Prozess Gauden.

Die Verhandlung am Freitag beginnt mit dem Gutachten des Kommerzienraths Lucas über die Vertheilung der Preussischen Apparat-Unterthanen, die in der von der Revisionskommission aufgestellten Bilanz per 31. Dezember 1900 auf 58 441 568 Mark angegeben sind. Kommerzienrath Lucas: Es war überhaupt schwierig, überhaupt eine Bilanz aufzustellen, denn man ist in einem Meer von schwer zu berechnenden Vertheilungen und man konnte sich nur mühsam ein Urtheil über den Werth der Aktien der Preussischen bilden. Man hat sich fort mit einer Reihe anerkannt sachverständiger Männer in Verbindung gesetzt, die zum Theil nach aus-

wärts reisen mußten, um in den verschiedenen Städten den Werth der in Betracht kommenden Apparatien festzustellen. Die Revisionskommission habe sich über jeden einzelnen Fall mit den Sachverständigen sehr eingehend unterhalten, seine eigene Thätigkeit war bis April 1901 nach dieser Richtung hin sehr beschränkt, da er tagtäglich von Morgens bis Abends für den Untersuchungsrichter voll beschäftigt war.

Geb. Rath Lucas hatte es übernommen, den Direktor Mieden von der Preussischen Apparatfabrik her zu zitieren, der über die Verhältnisse, die zum Zusammenbruch der Bank geführt haben und die in die Bilanz pro 1900 eingeleiteten Werthe vernommen werden soll. Direktor Mieden ist bereit und Geb. Rath Lucas schlägt deshalb vor, den früheren Vorsitzenden des Kuratoriums, Bankier Emil Salomon an dessen Stelle zu laiden. — Rechtsam. Dr. Voller: Die Vertheilung erkennen ohne Weiteres an, daß der Bericht von 56 Millionen bilanzmäßig da ist. Wenn nun aber Herr Salomon, der auch nichts meinetwegen kann, als daß die Werthe nach besser Lieberzeugung eingeleitet worden sind, hier vernommen werden soll, so könne sich die Vertheilung damit nicht begnügen, sondern sie müßte dann — und wenn die Vertheilung noch 6 Wochen dauern sollte — beantragen, daß Punkt für Punkt jedes einzelne Kautelergebnis geprüft und sein Schicksal klargestellt werde. — Staatsam. Beck stellt auf dem Standpunkt, daß Klarheit in die Sache kommen müßte. Den etwaigen Anträgen der Vertheilung lege er mit Ruhe entgegen. — Vorsitzender: Es werde ja gar nicht behauptet, daß die Werthe irgendwie unrichtig eingeleitet worden seien, aber es komme doch das psychologische Moment in Betracht, daß nach der Katastrophe die Herzen unwillkürlich bemüht sein müßten, die Werthe möglichst zu ergauneln, daß Vertheilung für immer abgeschlossen seien. — Vorsitzender Dr. Voller: Die Vertheilung des Herrn Emil Salomon werde man nicht weiter kommen. Es würde Aufgabe des Staatsamts sein, genau aus den 73 Konten nachzusehen, daß 1. die Konten nicht so viel mehr waren und 2. daß die Direktoren der Aktiengesellschaft sie aus bösem Willen zu hoch angenommen haben. Auch die Vertheilung lege folgende Bemerkung getroffen. — Auf Weiteren der eigenen Gutgläubigkeit während des Herrn Emil Salomon und seiner Kollegen konnte man nicht weiter; diese Gutgläubigkeit werde ohne Weiteres anerkannt. — R. A. Dr. Voller: Die Vertheilung behauptet nur, daß nach dem Bilanz, nicht aber materiell 56 Millionen verloren worden seien. — Staatsam. Beck: Es werde ja gar nicht von der Bilanz behauptet, daß die Angelegten die Bilanzvertheilung von 56 und 40 Mill. Mk. sich ausgezogen haben. Die Anlage werde den Angelegten Bilanzvertheilung und Untere vor und die Konten seien in den Bilanzen erscheinenden Millionenvertheilung gar nicht in Betracht. Bilanzen sei mensüchlich, und er gebe anheim, wieder 10 Millionen abzugeben. — R. A. Bernhart: Wenn der Staatsanwalt aber auf diese Vertheilung immer wieder zurückkommt, dann sträubt er sich aus Gründen juristischer Natur, daß diese Vertheilung irreführend gegen die Angelegten zu vernehmen sind.

Der Gerichtshof beschließt, Herrn Emil Salomon zum nächsten Dienstag als Zeugen zu laiden.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wird eingehend der Zeuge Franz Toppel über die Anhalt u. Magenerischen Werthe-objekte vernommen, zu deren Vernehmung die „Arbeitsgesellschaft für Industrie und Grundbesitz G. m. b. H.“ beauftragt worden war. Diese von der Firma Anhalt u. Magener der Arbeitsgesellschaft übergebenen Werthe sind mit 14 208 854 Mk. angesetzt worden. In einem von dem Zeugen Toppel der Revisionskommission erstatteten Gutachten hatte er die Ansicht ausgesprochen, daß bei einer ruhigen Realisirung die Objekte auf 9 1/2 Millionen zu vertheilen seien, und als ihm gesagt worden, daß es sich nicht um eine ruhige Realisirung, sondern um Liquidation handle, hat er den Werth auf 5 1/2 Millionen zurückgesetzt. In der Bilanz ist der Werth auf Grund des Gutachtens des Kommerzienraths Lucas nur mit höchstens 1 500 000 Mk. berechnet worden. Über die Vertheilung auf dieser isolierten Winterbewerzung kommt es zu langen Auseinandersetzungen, in denen die Vertheilung und der Anwalt Cito Gauden die Ausführungen und Berechnungen des Sachverständigen lebhaft bekämpfen. Kommerzienrath Lucas bleibt dabei, daß die in der Anlage enthaltene Werthevertheilung der vorhandenen Lage entsprechen könne. Staatsam. Beck erklärt, daß nichts überflüssig bleibe, als die einzelnen in den 14,2 Millionen entfallenden Posten genau zu prüfen.

Derlei lebhafteste Meinungs-Wechsel entwickelt sich zwischen dem Kommerzienrath Lucas und den Vertheidigern, sowie dem Anwalt Cito Gauden über die Bewertung des Interesses der Aktiengesellschaft an der Vertheilung der Preussischen Unterthanen. Dieses Interesse hat die Heberweilung dieses Objekts an die Aktiengesellschaft für werthlos gehalten und deshalb mit 0 eingeleitet, weil eine überhöhte hypothetische Belastung vorliege. Die Richtigkeit dieser Annahme wird nun von der Gegenseite energisch bestritten. Auf Verlangen des Justizrats Erner stellt Richterlicher Surdite im öffentlichen aus den Büchern fest, daß weder im ersten noch im zweiten Semester 1897 Generalanwaltschaft 43 000 Mk. vertheilungswürdig aus der Kasse von A. u. B. abgehoben habe. Hierauf wird die Verhandlung am nächsten Dienstag 10 Uhr vertagt.

Wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend ermässigt. Sehr grosse Posten Blusen. Blusenhemden. Costumes. Unterröcke. Kleiderröcke. Handschuhe. Sehr grosse Posten Kleider-Stoffe. Wasch-Stoffe. Seiden-Stoffe. Wasch-Seide. Foulards. Sehr grosse Posten Damen-Hüte. Mädchen-Hüte. Kinder-Hüte. Knaben- u. Herren-Hüte stehen zum Ausverkauf. zur Reise empfohlen zweckmässig u. preiswerth: Reise-Hüte, Plaids, Handschuhe, Kissen, Cravatten, bunte Herren-Oberhemden. A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
für Feinoptik u. Fernrohr.
Gegründet 1816.



Feldstecher für
Photographische Apparate
und Beobachtung.
Neu! „Membran-Papier“
für Haue Negative.

4 gebr. Flügel,
darunter ein Weichstein, sowie meh-
rere gebr. Pianinos empfehl. fehr
preiswertig.

H. Lüders, Wittelsfr. 9.
Größere Anzahl **Hobels-**
Bänke u. verlässt billig. 1913.
Chr. Schmidt, Gr. Ulrichstr. 12.

Privat-Kapitalisten!
Leset die „Neue Börsenzeitung“
Probennummern gratis u. franco
durch die Exped. Berlin SW.,
Zimmerstrasse 100.

SIRIS 3000 Mark-
Preis-Ausschreiben.

150 wertvolle Preise i. W. v. 5000 Mark, darunter als ersten Preis
eine komplette Delfter Kücheneinrichtung

i. W. v. 600 Mark bringt die Siris-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. zur Verteilung für die besten Koch-
rezepte, bei denen Siris Verwendung findet.

Siris ist unbedingt der beste und ausgiebigste, also billigste Extrakt zum Verfeinern und Würzen von Suppen,
Saucen, Gemüße etc. Es wird genau so angewandt und liefert dieselben Dienste wie die meisten amerikanischen
Fischextrakte, übertrifft dieselben jedoch durch seinen Wohlgeschmack und sein Aroma.

Der bisher noch keine Kochveruche mit Siris angestellt hat, veräume nicht dies zu thun und beteilige
sich durch Einfindung origineller Kochrezepte an dem Preisauschreiben. Die näheren Bedingungen desselben
sind erhältlich bei:

den General-Vertretern der Siris-Gesellschaft **Henr. Lemp & Blocke** in Leipzig, Posthofstraße 9,
sowie in den nachstehend aufgeführten Niederlagen:

E. J. Fischer, Halle.
Röhling & Trosch, Halle.

**MEYERS
PUTZ-CREAM**



unvergleichlicher
und bester
METALLPUTZ
Jeder Alt hat seinen Wert.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Bahnhstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
o. Pringsheimstr. 11. Industrie- u. Gewerbe-Anst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten, Geistes- u. Wahnkranken. Saison: 1. Mai bis Ende Septem-
ber. Prospekt u. Ausk. d. Städt. Bade-Vorw. u. Baden-Dr. med. Schmidt.

Kgl. Soolbad Elmen
unweit Magdeburg. — Station Elmen — Salz.
1902: 100 jährige Jubiläums-Saison.
Ausgezeichnete Heilerfolge.
Billiger Aufenthalt.
Badeschrift und nähere Auskünfte kostenlos durch
Kgl. Bade-Verwaltung.

Bad Lobenstein
Luftkurort i. Rgs. 505 M. ü. Seeh., uml. Anh. d. 100 M.
Thüring. ober. Saaleh., Bahr (Gera) Triptis-Margarin (Hof-
Moor- u. Eisenbad. Fichtennadel-, Sool-,
Kaltwasserheilverfahren, Massage, o.
Erfr. Nat. Th. S. Prop. vers. gratis die Bade-Einführung.
Auch Winterkuren. Badeort im Kurhaus.

Bad Harzburg Dr. Plathner's
Kur- u. Wasserheilanstalt
(Sanatorium Harzburg).
D. ganze Jahr geöffnet. Prospekt.

Höhenkurort Voigtstust
600 Meter hoch. o. bei Clausthal im Oberharz. o. 600 Meter hoch.
Das Gebiet u. Gesundheitsort liegt im Hoch. (Höhenkurort). Gicht,
50 cent. Säure, etc. Sibirien. Gicht. Gicht. Gicht. Gicht. Gicht.
Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht.

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnhstation).
Vorzügl. grüner Strand. Kräftige Soolkur. Neues Warmbad.
Apothek. in der Gegend. Gicht. Gicht. Gicht. Gicht. Gicht.
Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht. Sicht.

Nordseebad Langeoog.
Neue Pferdebahn. — Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog
gibt einbegleitend Auskunft über alle erhaltene dieses schönsten Nordseebades und
wird umsonst und postfrei versandt durch Direktor Dietrich Becker in Essen.

See-Sol-Moorbad KOLBERG
1901: Kurgäste 12715. Passanten: 7103
Halle a. S.: Otto Westphal, Poststraße 18.

Königliches Bad Oytenhausen, Sommer- und
Winter-Kurort.
Station der Linien Berlin—Helm und Bismarck—Hildesheim.
Sommer-Saison vom 15. Mai bis Ende September, Winter-
kur vom 1. Oktober bis Mitte Mai.
Kurmittel: Naturwarme tolinerische Thermalsolebäder, Soolbäder,
Sool-Instillationen, Soolbäder, Medicamentöse Bäder, Soolbäder,
Wärmekammer, vorzügliche Molkerei u. Milchzuckerfabrik.
Indicationen: Erkrankungen der Nieren, des Gehirns und Rücken-
marks, Gicht, Muskel- und Gelenksrheumatismus, Herzkrankheiten,
Strophologie, Anämie, chronische Gelenksentzündungen, Frauenkrank-
heiten u. s. w.
Aufenthaltsort: Müller, 120 Morgen Kurpark, eigenes Kurhotel,
Halle, Konzerte. Allgemeine Wasserleitung und Schwimmanlage.
Prospekte und Beschreibung überdies frei die Kgl. Badeverwaltung.

Thermalbad Werne
bei Stadt Werne, Bezirk Münster.
Seit Jahren ersten Ranges. Nach der Analyse des Herrn Geh.
Hofrath Prof. Dr. Fresenius von höchster Zusammenlegung, aber
reicher an heilkräftigen Bestandteilen als die warmen Soolquellen
von Dornhausen u. Nauheim. Glänzende Kurerfolge gegen Rückenmar-
tsleiden, Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, rheumatische Be-
schwerden, Säuglingen, Pflaster, tartrische Geschwüre,
Knochenkrankheiten, Hautausschlag etc. Brochure Dr. Hövener,
Dr. Hegemann. Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne
Umgebung. J. B. Rappenberg, Nordthüring. u. s. w. Sehr gute Pension
zu billigen Preisen, 3-4 Mark per Tag im Begräbnis am Bade,
in der Stadt Werne und Umgebung. Logis und Wagen zu jedem Zuge
befragt der Bade-Kommission.

Schützenhaus Dranienbaum,
ganz von Wald umgeben, unmittelbar am See. Schloßgarten, mit
schöner Krangerie, Deutschhaus, laudiger Garten mit gebrühten
Bänken und Saal für Gesellschaften und Vereine. Speisen und
Getränke preiswert und gut. Größere und kleinere Wohnungen
für Sommerfrischer. Bäder im Haus.
Eigene vorzügliche Spargelanlagen, daher für Spargel-
liebhaber besonders zu empfehlen. Vollständige Pension 3 M.
Besitzer: Fr. Weise.

Friedrichroda.
Klima. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische
i. Thür. Walde; auch Winterkurort, Eisenbahnstation. (Fichten-
nadel-, Sool- u. med. Bäder). Frequenz 1901: 12 031 Personen exel.
Passanten. Auskurt und Prospekt kostenfrei. Das Bade-Komitee.

1. Mai bis **Soolbad Kösen** i. Thür. Besuch 1901:
Ende September. 4762 Besf.
Günstige Lage im ammaligen Saalethal an der Saalbahn Berlin-
Götting-Frankfurt a. M. Gut eingerichtete Saale- u. Saaleitz-Bäder,
Gardinerie im neuen Parkanlagen. Kaiserin Auguste Victoria-Bäder;
Kitt. Ausk. u. Badeschrift durch die Badeverwaltung. (6447)

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Th.
Achtbare Heilquellen. Besorgte, waldrische Gegend.
Mäßige Preise. Prospekt und Auskurt durch die
Städtische Bade-Direktion.

Bad Kissingen (Bayern).
Hôtel Englischer Hof,
in nächster Nähe des Kurgartens.
Comfortable Zimmer. Auf Verlangen volle Pension.
Pächter: **Ch. L. Kapf.**
vorm. Pächter des Königl. Forsthauses „Klaushof“.

Für verehrl. Gäste, die nicht im Hotel wohnen wollen,
halte ich meine nahegelegene **Privat-Villa „Marienruh“**
bestens empfohlen.

Alexandersbad.
590 m, Fichtelgeb., Bayern.
Herliche Nadelwälder.
Saison 15. Mai bis 1. Okt.

Dr. Schmidt's Fichtelgebirgsführer ist der beste.
Bei. durch **Waldk. Kohler, Wundel.**

Ostseebad Strandhotel und Belvédère
direkt a. d. See, 136 Zimm., Balk. Pension. Mäßige Preise.
Bes. H. Zerres Erben.

Escholzmatt Luftkurort bei Luzern (Schweiz). **Hôtel**
Kurhaus Löwen. Ländlich schöne,
alpine Lage. Beliebter Familienaufenthalts-
gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) von
Fr. 4.50 an. Prospekt gratis.

Mit dem heutigen Tage verlegt ich wegen Ver-
größerung meine lithographische Anstalt und Druckerei
von Bernburgerstr. 29 nach

Friesenstrasse 1.
Nähe Magdeburger- u. Kraußstr.
Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohl-
wollen bestens danke, bitte ich, mir daselbst auch ferne-
hin bewahren zu wollen.

Geschäftsbüro
W. Spliesgarth,
Lithographische Anstalt und Druckerei,
Friesenstrasse 1.

Otto Marr, Leipzig,
berechtigt Sachverständiger für Dampf- u. Gasstraßenanlagen,
wie auch für Centralheizungen.

Z. **Ingenieurbureau** Bangestr.
9006. 28.
für Neu- u. Umbau von Kraftzeugen u. Hebertragungen,
sowie von Fabrik-Einrichtungen.

Zustandsetzen mangelhafter Heizungen.
Ueberwachung technischer Betriebe etc. Jahresberichterstattung.

Die in meiner Stahlkammer befind-
lichen Schrankfächer, welche unter eigenem
Verschluss des betreffenden Miethers bleiben,
empfehle ich zur geeigneten Benutzung und
stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen
Zweige zur Verfügung.

Von diesen habe ich hervor die Gewährung
von Krediten und die Annahme von Geld
in laufender Rechnung, den Checkverkehr,
den An- und Verkauf von Wechseln und
von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechselgeschäft.

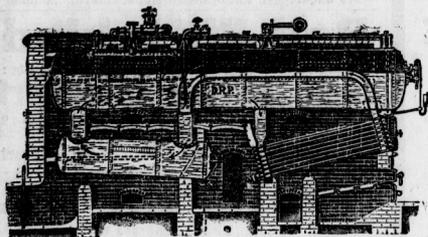
Rübeland i. Harz.
Hermannshöhle
mit
Krystallkammer,
Baumannshöhle
täglich geöffnet;
in allen Theilen elektrisch beleuchtet.
Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

Verlangen Sie nur
Zuntz
Zebrämte Kaffees

Packeten ½ und ¼ Kilo mit vollem Firmen-Aufdruck.
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hof.
Preise Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 p. ¼ Kilo.
Verkaufstellen durch Firmenschilder kenntlich.

Büttner- Grosswasserraum-Kessel

(verbesserter Mac-Nicol-Kessel)



per kg
Kohle
8 1/2 — 9 kg
trockener
oder
überhitzter
Dampf.

Bester Kessel für grosse u. plötzliche Dampfentnahme,
für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien etc.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik
A. Büttner & Co., G. m. b. H.
Uerdingen am Rhein.
Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

Grosser Vorteil

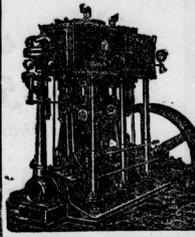
Wendet sich Jedem beim Einkauf von
Möbeln,
wenn Sie Ihren Bedarf in meinen
Geschäfte besuch, da ich nur gute
Qualitäten von Möbeln führe, aber
mit ganz geringem Nutzen arbeite.
1. hohel. Bettrost m. höh. Aufst. 70 Mk.
1. hohel. Bettrost m. höh. Aufst. 75 „
1. Sopha-Steig-Buchschloß 33 „
Büchertisch mit Holzsch. 50 „
Truhenzug m. Holzsch. 50 „
Engl. Bettstelle m. Matratze 65 „
Rücheneinrichtungen von 38 „
4. Spülm. m. Kreuzverbindung 65 „
Franz. Bettstelle mit Matratze 45 „
Seiden-Barnituren 280 „
Selbstgefertigte Möbel!
Möbelfabrik

Harmann,
Biederstr. 3.

Maschinen, Formen,
Geräte
zur Einrichtung für Bäckerei,
Condorei und Küche
liefert die Fabrik von
W. E. H. Sommer,
Bernburg, Auguststr. 7.

Frische, kurgespülte
Kamillen
kauft zu höchsten Preisen
Wilhelm Käthe,
Große Märkerstraße 6/7.

Leutert-Dampfmaschinen,



liegende, stehende und Wand-
dampfmaschinen, erfindungs-
reicher Fabrik, bis 1200 Pferdekraft,
mit meiner Patent-Steuer-
steuerung, verbesserte Dampfer-
steuerung und Ventilsteuerung.
Bisherige Produktion: ca. 1400
Stück. Compl. Einrichtung
von Brauereien, Dampfer-
fabrik, Dampfmaschinen, Dampf-
pumpen, Luftmaschinen, Dampf-
maschinen, Dampf- u. Luft-
maschinen, Transmissions-
Condensationen, Eisenguss
aller Art. Spezialität: Guss
zu kompl. Dampfmaschinen
nach meinen oder eingeleiteten
Modellen. Schwungrad-
maschinen, Nockenmaschinen u. in Holzguss oder fertig be-
arbeitet. Eiserne Baumaterial. Kammit auf sämtlichen
bedeutend Ausstellungen. Preislisten best- und kostenfrei.

E. Leutert, Dampfmaschinenfabrik
Gegründet 1856. **Halle a. S.**

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch
Eisenbau- und Eisengießerei.



Grösste Spezialfabrik für Wintergärten und Gewächshäuser
mit Heizungsanlagen.

— Älteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864. —
Auf vielen grösseren Anstellungen nur mit ersten Preisen prämiert.
Als grösste Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausge-
führt: die grossen Palmhäuser im Friedrich-Wilhelm-Garten zu
Magdeburg, das grosse Palmhaus im Leipziger Palmengarten und
viele andere mehr.

Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten:
Stall-Einrichtungen, Veranden, Balkone, Pavillons, Garten-
photographische Ateliers, Fenster, Kahlbofenfenster, sowie
Eisenkonstruktionen für Hochbau u. Brückenbau
jeder Art, Maschinenguss und Bauguss.
Kataloge und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

Fritz Zirkbach, Halle a. S.,
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik,
Leipzigerstrasse 69. — Fernsprecher 2193.

Offerte zu Fabrikpreisen:
Sommerdecken von Mk. 2,50 an.
Fliegen-Netze „ 2,50 „
Gewebe-Planen (Diab) „ 9,50 „
Diemen-Planen, 10x10 m, wasserdicht, „ 124,00 „
Fierbe-Decken, 140/190 cm, „ „ 2,75 „
Gerwebe-Säcke (2 Str.), 2 Pfd. schwer, „ 0,90 „
Direktor Bezug, daher wesentlich billiger als von den
landwirtschaftlichen Central-Verkaufsstellen.

Verlangt
nur **Vaillant's Gas**
u. **Badeöfen**
JOH. VAILLANT
REMSCHIED.
Illustrirte Preislisten kostenlos.

Goldene Medaille Paris 1900
Erstklassiges deutsches Fabrikat
Langjährige Specialität
Kataloge umsonst
und postfrei.
sowie
sämtliche
landwirtschaftl. Maschinen
Rechen-, Rüben- und Kartoffel-Cultur-Maschinen
Fabrik landwirtschaftl. Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir
pulverisirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Ebnern a. S. — Fernsprecher 13.

1 Laden mit elektr. Licht u. Dampfheizung
per 1. Oktober Alte Promenade 6
zu vermieten. Näheres dieselbst im Bureau
1. Portal L.

Trockenschmitzel
offert prompt oder zum Absatz
für Herbst äußerst billig
H. Heide, Corbeith (Wf.).
Telephon-Anschlag:
Amst Dürrenberg Str. 20.

100 Centner
Kartoffeln,
wenn möglich Magnumbonum,
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangaben unter Z. 9080 an
die Exped. d. Bl. (9080)

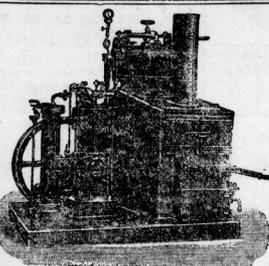
Größere Pöten
Erdbereen
— während der Erdbereereit-
täg-lich frisch geschliffen — zu ver-
k. Off. a. d. Erdöllwiger Maschinen-
fabrik u. Chemische Fabrik.

Fisch-
Netze
Alle Gattungen Fischnetze für Seen,
Teiche und Flüsse fertige, auch
Reusen u. Stängelreusen, alles mit
Gehäusevermittlung, Fertig garantiert,
Lieferung 6. Wismar, Seestadt, in Wismar,
Barnim. Preisliste ab. ca. 800 Mark franco.

Eleganter offener
Rutschwagen,
gut erhalten, sehr zu verkaufen.
Otto Stoye, Wanselbergstr. 53.

Bayerische Gangochsen besser, schwerer
Qualität:
einfarbige Scheinfelder, Socken verschied. Schlage,
hochtragende u. frischmilchende Kühe

in reicher Auswahl vorhanden bezw. Neueinführungen von **Pinzinger Ochsen** und weitere
Kollektionen von Kühen erwartet
Magerviehdepôt
Genossenschaft für Viehverwertung in Deutschland.
Halle a. S.,
Büchhof,
Freimfelderstr. 42.



Eisenwerke Gaggenau
Aktiengesellschaft,
Gaggenau (Baden).
Eisengiesserei — Maschinenfabrik.
Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe:
Gaggenauer
Dampf-Spasmotore.
Dampfmaschinen
von 20 HP an,
mit Präzisions-Schieber- und Ventil-Steuerung.
Modernste Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.

Albert Herrmann Nachf.
Sattel- und Geschirrfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.
Empfehle als Specialität m. vorz. gut gearbeiteten
elast. Sattel, bester u. solidester Sattel der Neuzeit.
Damensättel u. komplette Reitzzeuge.
Elegante Kutsch-Geschirre zu soliden Preisen.
Ochsengeschirre,
wie Zeichnung, komplett, in extra starker
Ausführung, pro Paar 36 Mk.
Beste Stirnjoche
pro Paar 9,50 Mk.
Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Continental
Bester PNEUMATIC
für Fahrrad und Automobil.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover

Zur Ernte offeriren **Plaut & Sohn, Halle a. S.,**
Martinsberg 11, a. Kaiser Wilh.-Denkm.
Diemen-Planen, 100 cm, wasserdicht, à 130, 150, 180, 240 Mk.
Diab-Planen extra groß H. 40 cm, à 15 Mk. mit Futter 10 Mk.
Diab-Planen zum Treifen, ca. 40 cm, 10 Mk., 12 Mk.
Diab-Planen, über Magagns, ca. 80 cm,
25-38 Mk. Treifenmaschinen-Planen, mit Lederbelag, 30 Mk.
Pferdecken, gefüttert, 400 Mk., Sommerdecken 250 Mk.,
Liegenbetten 5,00 Mk. Säcke, neue, prima, 2 Pfd. schwer, ges.
mit Planen u. Str., à 78 s. 80 s. 95 s. Säcke, gedreht, 2 1/2
Pfd. u. 2 Pfd. schwer, ges. mit Planen u. Str., à 40 s. Säcke,
gedreht, für Kartoffeln, à 18 s. 25 s. 34 s. sackband,
dick und haltbar, à Pfd. 25 s. Leinwand, Hubschorn, Manila
in Knäulen, von 5 Pfd. à 45 s. Cocos-Garden-Bänder,
à Schock 50 s. u. 60 s. beste Ba.-Qualität. Cocos-Stricke in
Eulen 20 Mk., à 4 bis 5 Pfd. (100 Pfd. 24 Mk.). Manila-Binde-
garn in Original-Ballen (100 Pfd. 24 Mk.). (9134)

Aachener Badeöfen
D.R.P.
über 70.000 im Gebrauch.
Houbens
Gasheizöfen
Vertreter an fast allen Plätzen
J. G. Houbens Sohn Carl
AACHEN
Zu beziehen durch **Max Schöllmer,** Spiegelstr. 13.
Nördliche Hälfte der II. Etage, 7 Fenster Front,
1. Oktober zu
vermieten. Preis
Hugo Heckert.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
 Sonntag, den 29. Juni, Nachm. 11^{1/2} - 1^{1/2} Uhr:
Grosses Früh-Concert.
 Nachm. von 4 Uhr ab:
 Gr. Nachm.-Concert des gef. Theaterorchesters.
 Entree frei. Entree frei.
Nur noch 2 Tage!
 In den prächtigen, alleabendlich elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen.
 Bei unangenehmer Witterung im Winter-Theater.
Mlle. Ada Francis, „Eisenzauber i. den Saiten“.
5 Schwestern Wanton, atrobattisches Gesang- und Tanz-Tänzerin-Ensemble.
3 Teherans, persische Reifenspieler, nebst dem übrigen **Glanzprogramm.**
 Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Teppiche,

Möbel-Bezüge, Tischdecken
 in überraschend reicher Auswahl.

Gardinen, Stores, Zugrouleaux
 wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Linoleum Tapeten.
 Billigste Preise

Arnold & Troitzsch,

Ferryp. 155. Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.
 * * * Grösstes Specialgeschäft. * * *

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 29. Juni:
 Entree: Vorm. bis 12 Uhr Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg., Nachm. „ „ „ 30 Pfg., „ „ „ 30 Pfg.
 Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Concert
 der ungarischen uniformierten Kadettenkapelle „Gunnis“.

Bad Wittekind,
 Morgen, Sonntag, früh 6^{1/2} und Nachmittags 3^{1/2} Uhr:

Zwei Militär-Concerte
 der Kapelle des Füz. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree zum Früh-Concert 20 Pfg. „ „ Nachm. „ 30 „ O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Füz. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Nächsten Dienstag, den 1. Juli 1902:
 Zur Feier des

56. Brunnenfestes

Grosses Extra-Militär-Concert
 von der Kapelle des Füzilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Beginn des Fest-Diners 1 Uhr.
 (Anmeldungen hierzu rechtzeitig erbeten bei Herrn Rohde.)
 Bei eintretender Dunkelheit grosse Illumination des ganzen Parkes.

Gegen Schluss des Concertes:
Großes Brillant-Feuerwerk,
 ausgeführt von den Herren Gebrüder Pfeiffer, Erdwit.
 Anfang des Concertes Nachm. 4 Uhr.
 Entree 50 Pfg.

C. Rohde. O. Wiegert, Königl. Musikdir.
 Zur Bequemlichkeit des Publikums liegen am Schluss des Festes eine genügende Anzahl Wagen der elektrischen Bahnen zur gefälligen Benützung.

Philharmonisches Orchester

Sonntag, den 29. Juni, Nachm. 3^{1/2} Uhr:
Grosses Concert
 in der Saalchlossbrauerei. Entree 30 Pfg.
 Vorzügliches Programm.

Montag, den 30. Juni:
Extra-Concert im Waldhaus.
 Mittwoch, den 2. Juli:
I. Sinfonie-Concert

zum Besten der Galleischen Ferien-Kolonie.
 Sinfonie C-moll von Beethoven. Ouvertüre Richard III. von T. S. Tomm. Violin-Concert von S. P. (Gefangs-Scene), Herr Concertmeister G. A. R. Der „Friedung“, fünfstimmige Dichtung von Johannes Bette. Ouverture „Tannhäuser“ v. R. Wagner.
 Entree 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung.
 Vorzugskarten erhältlich in den Hof-Musikalienhandlungen.

Offentl. Versammlung

Dienstag, den 1. Juli, Abends 9 Uhr:
Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.
 in den „Thalalfestställen“.
 Ernst Richter, Hamburg, spricht über:
 Ortsgruppe Halle des deutschen Handelsgehilfen-Bundes, Hamburg.

Wittekind

Soolbad und Sanatorium
 bei Halle a. S. in unmittelbarer Nähe des Saalchlossbräuerei-Bezirks.
 Vorzüglicher Lage. Sool- und Moorbad.
 (Schmeldeberger Moor, Kohlenwasser-Sool- und Wasserheilverfahren, Anwendung der bewährten physikal. Heilmethode.
 Prospekt vom 1. Mai bis 1. Oktober.
 Prospekt durch die Kur-Verwaltung.
 Dir. Arzt: Dr. Lenz.

Königliches Soolbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Soolbäder, Kohlensäurebäder und andere medizinische Bäder. Fluss-, Schwimmbad und Wellen-Bäder. Gradierwerke von 1821 m Länge. Inhaltschale. Prosp. kostenlos, durch das Königliche Salzamt.
 Seit Jahren bewährt hat sich
MAGGI-Würze
 und wird von keinem kranken Menschen Produkt übertrieben.
 Zu haben in Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt bei
 Gust. Fuhrmann,
 vorm. F. Leonhardt, Rollstrasse 6.

Luftkurort und Soolbad „Waldhaus“

Döblener Paide b. Halle a. S., Fernsprecher Nr. 1040.
 Eisenbahnstation „Paide“ der Halle-Gröden-Eisenbahn.

Witten in den Königl. Forsten bei Halle a. S., in 17 Minuten per Bahn zu erreichen. Großartige comp. Anlagen und herrliche große Terrassen, Säle zur Abhaltung von Vereinen und Gesellschaften. Geogener Wasserhalt für Familien, Reconvaleszenten und Erholungsbedürftige. 75 Zimmer mit vorzüglicher Pension von 4 Mark an, auch möblierte Zimmer ohne Pension. Ausgedehnte Spaziergänge in sonnenreichen Wäldern und Kiefernadelwäldern, herrliche Aussichtspunkte. Gute Küche zu jeder Tageszeit zu soliden Preisen. fein gepfefferte Weine und Biere.
 L. Leistner.

Waldhaus

Waldhaus
 Seit 1601 medicinisch bekannt

Oberbrunnen

Aerzlich empfohlen bei Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- und Darmkatarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Diabetes.
 SCHUTZMARKE

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.
 Vom 1. bis 15. Juli cr.:

Gastspiel

des
Fritz Steidl-Sänger.
 8 Opern.
 Humoristisch, satyrisch, musikal. Künstler-Genie.
 Tägl. Vorstellung mit wechselndem Programm.
 Für Familien-Publikum. Kein Ueberdreh!

Conditorei u. Café
C. Zorn.
 Täglich frische Erdbeertorte.

Wer erhebt intelligentem jung. Manne Klavier-Unterricht? Dff. mit billigem Preis unt. Sch. 0110 a. d. Exp. dief. Sta.

Gr. Ulrichstr. 37. Goldenes Schiffchen, Fernsprech. 649.

Hôtel, Restaurant und Gartenlokal, Hermann Heller.
 Mittagstisch im Abonnement 1 Mk., im Garten servirt 1,25.
Biere: Münchener Löwenbräu, Lieblichschauer Böhmisches, Hallesches Aktien-Pilsener, Lichtenhainer, Rittgergut, Hüllnitzer Gose.
 Grätzer Bier und Weissbier auf Berliner Art.
 Wetterauer Apfelwein, feinstes, erfrischendes Tafelgetränk.

Saalschlossbrauerei.

Schönstes Gartenlokal im Saalethale.
 Jeden Mittwoch und Sonntag
Gr. Elite-Concert
 des Philharmonischen Orchesters.
 Von 12 bis 2 Uhr Diners à 1,50 Mk. werden sofort servirt.
 Hochachtungsvoll F. Winkler.

Tivoli-Theater, Merseburg.

Opern-Saison.
 Dienstag, den 1. Juli 1902:

Erstmaliges Gastspiel des k. k. Hofopernsängers Herrn Franz Paçal aus Wien.
Margarethe (Faust).
 Große Oper in 5 Acten von Ch. Gounod.
 Faust „ „ „ Franz Paçal a. G.
 Direktor Aug. Doerner (gleichl. Stadttheater in Coblenz).

Königl. Bad Lauchstädt.

Saison Mitte Mai - Mitte September.

Montag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“

Einmaliges Concert

Koschat-Quintettes

unter persönlicher Leitung von
Thomas Koschat,
 k. k. Hofopern- u. Domkapellsänger aus Wien.
 Karten im Vorverkauf à 75 Pfg., Liebertorte à 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothman, Gr. Steinstraße. Kaffeepreis 1 Mk.

Rudelsburg, einer der schönsten

Post- und Telegraphen-Station.
 In 1/2 Stunden vom Bahnhof Bad Köfen, in 2 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.
 Zu der Burg gut eingerichtete Restauration.
 Mässige Preise.

Bruno Schmidt, Bäcker.
 NB. Vereine etc. werden gebeten, frühzeitig vorher anzumelden.
 Motorboot-Verbindung zwischen Köfen und der Rudelsburg zu den ankommenen und abgehenden Zügen. Fahrzeiten eine Minute vom Bahnhof und unter der Rudelsburg.

Ferienkolonien.

Wenn auch schon viele unserer alten Freunde und Helfer uns ihren Beitrag für die diesjährigen Ferienkolonien haben zusenden lassen, so fehlt uns doch noch eine recht erhebliche Summe, wenn wir auch nur die Hälfte der uns als dringend bedürftig empfohlenen Kinder unterbringen sollen. Bedarf es einer weiteren Hilfe? Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen und hilft zum guten Zweck. Am einfachsten ist es, sie unserem Kassier Buchbinder Max Meyer, Große Steinstraße 77/78, direkt zugehen zu lassen; selbstverständlich ist auch jedes unserer Mitglieder zur Annahme bereit, ebenso wie die durch Auszahlung fertigmachten Sammelstellen.
 Verein für Volkswohl, Abtheilung III.
 Prof. Kohlschütter, Vorsitzender.

